

Vereins-Chronik TPV Visp

1929

Im Jahre 1929 gründete der langjährige Verbandspräsident der Oberwalliser Tambouren und Pfeifer, Josef Bittel, den Tambouren- und Pfeiferverein Visp. Wie es zu dieser Gründung kam, sei nachstehend kurz geschildert. Anno 1927 war es an Fronleichnam so weit, dass in Visp kein Tambour und kein Pfeifer mehr verfügbar war um an der feierlichen Prozession teilzunehmen. Die Sektion «Rhone» (Eyholz, Lalden und Baltschieder) war es, die der Pfarrei Visp am Fronleichnamstag zusammen mit der Blechmusik «Vispe» Ehre einlegte. Bereits in den Jahren 1926-1928 hatten junge Burschen an der Ahnenmusik Freude gefunden, und unter der kundigen Leitung des Tambourenlehrers Ludi Hutter und des Pfeifermeisters Oswald Albrecht wurden diese Jungen im Trommel- und Pfeifenspiel instruiert. Nebenbei sei erwähnt, dass Hutter damals mit dem Oberwalliser Bataillon von der Talsohle bis hinauf zum Simplon trommelnd marschierte. Oswald Albrecht war nicht nur als guter Pfeifer bekannt, sondern galt damals schon als Erbauer der Natwärischpfeifen. Mit Hilfe von Schulrat, Eltern und Freunden der Ahnenmusik hat man an die 40 Schulknaben für die alte Musik gewonnen und daraufhin den Visper Tambouren- und Pfeiferverein formiert und uniformiert. Im Verlaufe der Zeit wurde auch eine Vereinsfahne angeschafft, der Frau Viktor Kuonen und H. H. Rektor J. Indermitte (später Kilchherr in Unterbäch) zu Gvatter standen. Erster Fähnrich wurde Siegfried Kuonen, während Raymond Gentinetta zum Vereinsleiter und zugleich zum 1. Vereinspräsidenten erkoren wurde.

1930

In der Folge nahm die junge Garde an den verschiedenen kirchlichen und weltlichen Feiern in der Visper Burgschaft teil. Seinen allerersten und zugleich glanzvollen Auftritt vollzog das jugendliche Tambouren- und Pfeiferkorps anlässlich des Eidgenössischen Trachtenfestes in Genf anno 1930. Eifrige Frauenhände hatten zu diesem Anlass den Trommlern und Pfeifern eine sympathische Uniform massgeschneidert und bereit gestellt. Alles war für den ersten grossen Auftritt ausserhalb des Kantons bestens vorbereitet und viele Freunde der Ahnenmusik begleiteten die jugendliche Schar hinunter nach Genf. Am Samstagabend, also am Vorabend der grossen Festlichkeiten, musste das junge Tambouren- und Pfeiferkorps unter der Leitung von Pfeifer Raymond Gentinetta ein kleines Konzert der Alten Musik geben, zuerst mit Tränen und mit Angst und gleich darauf mit Frische und mit Freude. Der junge Tambourenmajor hat die Sache gut gemacht. Der junge Fähnrich Siegfried Kuonen liess mit sichtlicher Freude das Banner wehen. Die Begeisterung für die jungen Visper war in Genf derart gross, dass der Verein gleich zum grossen Trachtenfest nach Nizza eingeladen wurde. Mit den Schulknaben eine derartige Reise ins Ausland zu machen, brachte Behörden und Eltern in Besorgnis und so konnte der sympathischen Einladung leider keine Folge geleistet werden.

1931

Nur 2 Jahre nach der Vereinsgründung erlebte der Tambouren- und Pfeiferverein Visp bereits einen ersten Höhepunkt in seiner nun 50jährigen Vereinsgeschichte. Das 1. Kantonale Tambouren- und Pfeiferfest kam am 14. Mai 1931 in der ehrwürdigen Vespia Nobilis zur Durchführung. Dieses Fest war verbunden mit dem Kantonalen

Veteranentag der Grenzbesetzung 1870/71. Diese Soldatenehrung im Dienste der Heimat hatte seine besondere Bedeutung, und mit dieser patriotischen Feier war dem grossen Tag in Visp ein hoher und prächtiger Erfolg beschieden.

Organisationskomitee Fest 1931 in Visp

Josef Bittel, OK-Präsident

Major A. Imboden, Ehrenpräs.

A. Mengis, Gemeinde-Vizepräs.

Dr. R. Lagger ; Dr. G. Zurbriggen

H. H. Rektor Indermitte

A. Nellen, Wettkämpfe

K. Halter, Finanzen

K. Imboden, Presse

A. Nussbaum, Unterkunft

V. Kuonen, Restauration

J. Ambiel, Polizei

W. Lagger, Deko & Unterhaltung

Das Festgeschehen

Prächtiges Wetter begünstigte den flotten Aufmarsch vom Bahnhof zum Kaufplatz. Während des Ehrenweins fanden Begrüssungen und Ansprachen statt, so von Gemeindepräsident K. Anthamatten und Kantonsrichter Imboden. Nach dem Hochamt in der St. Martinikirche begaben sich alle Festteilnehmer in den schön dekorierten Saal des Hotels La Poste zum Festbankett. Ab 15 Uhr fand dann das eigentliche Tambouren- und Pfeiferfest im geräumigen Garten des Hotels La Poste statt, wobei die Musikgesellschaft Vispe und der Männerchor vorerst noch ein Konzert zum Besten gaben. Gegen 17 Uhr ging auf dem Kaufplatz das Zusammenspiel der Tambouren und Pfeifer in Szene, wobei die beiden Märsche «Der Niwu» und «Der Unterwalliser» vorgetragen wurden. Die Preisverteilung für den stattgefundenen Wettkampf und der anschliessende Umzug zum Bahnhof bildeten den Abschluss des 1. Kantonalen Tambouren- und Pfeiferfestes in Visp. Wettkampfmässig konnten die Tambouren und Pfeifer von Visp an diesem Fest einen riesigen Erfolg verzeichnen. Im Gruppenwettkampf (Kunst), wie auch beim Sektionswettkampf (Wallisermelodien und Ahnenmusik) belegten die jungen Visper den 1. Rang. Die Beteiligung der Vereine war erfreulich, nahmen doch an die 300 Tambouren und Pfeifer am Fest in Visp teil.

Am 22. November 1931 wurde in Stalden der Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferverband gegründet. Die Sektion Visp figurierte unter den 11 Gründervereinen. Ein Visper, wer kannte ihn nicht, Josef Bittel, wurde 1. Oberwalliser Verbandspräsident. Ebenfalls ein Freund der Visper Ahnenmusik, Albert Nellen, wurde zum 1. Verbandsaktuar gewählt.

1932

Der junge Verein nahm mit Erfolg am 1. Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest in Stalden teil (am 11. September 1932).

1934

Am 27. Mai 1934 fand in Raron das 2. Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest statt, an dem auch unser Verein aufmarschierte. Mehrere in Walliser Tracht gekleidete Ehrendamen begleiteten die junge Sektion. Aus verschiedenen Gründen liess dann in den folgenden Jahren die Begeisterung für die Ahnenmusik in Visp nach, und das Vereinsleben kam einige Jahre total zum Erliegen.

1941

Im Sommer 1941 trafen sich erneut einige junge Leute, die beseelt waren, den Trommler- und Pfeiferverein Visp zu neuem Leben zu erwecken, was ihnen auch gelingen sollte. Am 19. August 1941 versammelten sich die jungen Burschen zur 1. Generalversammlung. Der neu gewählte Vereinsvorstand setzte sich wie folgt zusammen: Leo In-Albon, Präsident; Anton Henzen, Kassier; Andreas Oggier, Protokollführer und Leo Zeiter, Vereinsleiter. Das Geschehen dieser Generalversammlung hielt Andreas Oggier erstmals im Protokollbuch des Vereins fest. Oggier war es auch, der das erste Protokollbuch mit einem sinnvollen Beitrag eröffnete. Nachstehend einige Ausschnitte aus diesem Beitrag.

«Sendung des Trommler- und Pfeifervereins Visp

Ohne Ideale keine Seele, Ohne Fundament kein Meisterwerk,

Ohne Fleiss kein Preis.»

«Die Basis unseres Vereins wurzelt auf den Geboten der Vernunft, korrekter Kameradschaft und ist nicht das Ergebnis ökonomischer Gesetzmässigkeit. Der ideale Geist beherrsche die Kunst im Trommel- und Pfeifenspiel, doch gebe das Können äussere Prägung inneren Schaffens bekannt. Wir bilden weder eine Partei noch eine Gesellschaft, wir bilden einen Verein, d. h. ein für die Dauer berechneter Zusammenschluss guter Kameraden zur Verfolgung idealer nicht wirtschaftlicher Zwecke. Jeder helfe dem andern; der Tüchtige sei Stütze des Schwachen, und so wird auch der Schwache stark und zu einem nützlichen Glied der Gemeinschaft heranwachsen.»

Der Bericht der GV von 1941 schliesst mit folgendem Wortlaut: «Jeder, der den Sinn und Geist unseres Vereinprinzips richtig begriffen und den freien Willen zur Mitarbeit hat, möge hier seine Unterschrift leisten». Leo Zeiter, Leo In-Albon, Anton Henzen, Andreas Oggier, Josef Zur-briggen, Raymond Studer, Walter Gempeler, Lorenz Zimmermann, Theodor Bittel, Marcel Nellen, Ernst Nellen, Hermann Venetz, Pius Gsponer, Ernst Hutter, Otto Gruber, Johann Henzen, Bernhard Dura, Hugo Studer, Peter Ritz.

Am 23. Dezember 1941 beteiligte sich der Verein mit Trommel- und Pfeifenklang an der eindrücklichen Mannenmittwochfeier, um anschliessend in der Gaststube des damaligen Vizepräsidenten Paul Studer bei einem Glas Wein still und dankbar die Kameradschaft zu pflegen.

1942

Die Generalversammlung wählte Johann Henzen zum Vizepräsidenten. Mit 5 Mitgliedern war der Vorstand nunmehr komplett. Berufshalber musste der Protokollführer Andreas Oggier aus Turtmann den Verein im August 1942 verlassen.

1943

Am Tambouren- und Pfeiferfest in Siders nahm die Visper Sektion den 1. Rang ein. Die Freude bei der Visper Ahnenmusik war entsprechend gross.

1944

Eine gut organisierte Tanzveranstaltung im Januar brachte der Vereinskasse einen willkommenen Zustupf. Anlässlich der GV reichte Leo In-Albon seine Demission als Präsident ein. An seine Stelle wählte die Versammlung Johann Henzen.

1945

In Brig fand erstmals im Schosse des Oberwalliser Verbandes ein Wettkampf für Tambouren statt. Die Sektion Visp erreichte den 4. Rang. Bei den Senioren belegte Leo Zeiter, Visp zusammen mit Lorenz Escher den 1. Rang. Der junge Theodor Bittel klassierte sich bei den Junioren auf dem ausgezeichneten 4. Rang. Die Generalversammlung wählte einen neuen Vereinsvorstand mit Präsident Leo Zeiter an der Spitze. Weitere Chargen übernahmen Ernst Nellen, Vizepräsident; Ludwig Hutter, Aktuar, Anton Henzen, Kassier und Peter Ritz, Beisitzer. Leider ging das Pfeiferwesen innerhalb des Vereins in diesem Jahr ein und fortan traten die Visper nur mehr als reine Tambourensektion auf.

1948

In diesen Jahren fanden beim Verein öfters Präsidentenwechsel statt und es erstaunt denn nicht, dass bereits anno 1948 wieder ein neuer Mann, Moritz Jossen dem Verein vorstand. Seine Mitarbeiter im Vorstand hiessen Hugo Studer, Walter Zenhäusern, Anton Henzen, Theodor Bittel. Ursprünglich war vorgesehen, das Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest 1948 in Visp abzuhalten. Am 4. Mai 1948 entschied eine ausserordentliche Generalversammlung die Verschiebung um 1 Jahr. An derselben GV nahm man Kenntnis von der Demission des Vereinspräsidenten Moritz Jossen. An seiner Stelle übernahm Edelbert Ghezzi die Führung des Vereins. Theodor Bittel ergriff den Tambourmajorstab und war technischer Leiter.

1949

Am 24./25. September 1949 ging das 10. Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest, verbunden mit Wettkämpfen, in Visp über die Bühne.

Organisationskomitee

Präsident: Josef Bittel

Vizepräsident: Edelbert Ghezzi

Sekretär:	Yvo Jenelten
Empfang:	Paul Eugen Burgener
Wettkampf:	Paul Studer
Finanzen:	Karl Halter
Presse:	Alex Mengis
Verpflegung:	Alex Bodenmüller
Festkantine:	Viktor Ab-Egg
Bau/Dekoration:	Oskar Studer
Polizei:	Sigismund Schnydrig

Das Fest nahm seinen Anfang am Samstagmorgen mit den Wettkämpfen in den verschiedenen Kategorien für Tambouren und Pfeifer. Nach Beendigung der Wettkämpfe gegen 18 Uhr folgte ein Freikonzert auf dem Kaufplatz mit anschliessendem Zapfenstreich. Die Leitung hatte der Armee-Tambourinstruktor Alfred Flach, Bern, der bereits beim Fest anno 1931 im Kampfgericht tätig war. Dem grossartigen Unterhaltungsabend in der Festhalle (VZ-Einstellhalle) folgte am Sonntag morgen der grosse Festzug vom Bahnhof zum Kaufplatz. An die 400 Oberwalliser Tambouren und Pfeifer sowie Delegationen aus Bern, Basel, Lausanne, Winterthur, Solothurn, Grenchen, Münsingen, Balsthal, Siders und die Musikgesellschaft «Vispe» beteiligten sich am grossen Aufmarsch.

Vor der Hl. Messe in der Pfarrkirche hörte sich die Festgemeinde bei einem Glas Ehrenwein die Begrüssungsansprache von Gemeindepräsident Adolf Fux und die Zusammenspiele an. Das Mittagessen wurde in den zugewiesenen Visper Gaststätten eingenommen, wobei die Vereine durch Kommissäre betreut wurden. Während des üblichen nachmittäglichen Konzertes der Tambouren und Pfeifer hielt Staatsrat Dr. Oskar Schnyder die Festansprache. Nach der Preisverteilung traten sichtlich zufriedene Oberwalliser- und Gästesektionen ihre Heimreise an. Am 7. Dezember 1949 fand in der Zunftstube die Schlussversammlung statt, wobei man allgemein der Auffassung war, dass das finanzielle Ergebnis des Festes dem Festverlauf entsprechend hätte höher ausfallen sollen.

1951

Eine ausserordentliche Generalversammlung musste von einem mageren Kassabestand Kenntnis nehmen und genehmigte die Demissionen von Präsident Edelbert Ghezzi und Fähnrich Anton Henzen. Neu übernahm das Banner Luzian Clemenz und Richard Imhof nahm Einsitz im Vereinsvorstand. Der neue Präsident wurde dann 2 Wochen später in der Person von Theodor Bittel gewählt. Norbert Pfammatter übernahm den Posten eines Hilfskassiers.

1952 1953 1954

In der ersten Hälfte der Fünfzigerjahre hatte der Tambourenverein eine schwere Bewährungsprobe zu bestehen. Theodor Bittel, Präsident, Walter Zenhäusern, Aktuar und Norbert Pfammatter, Kassier verliessen den Verein. Bittel und Zenhäusern mussten dies arbeitshalber tun, da sie in der Ausser-Schweiz neue Arbeitsplätze annahmen. Es blieben dem Verein sozusagen nur mehr zwei bewährte Mitglieder übrig, und zwar die beiden Tambouren Louis Mazotti und Karl Henzen. Nach dem Motto «Nid lugg lah gwinnt» waren diese beiden in dieser kritischen Phase für

den Fortbestand des Vereins verantwortlich. Vom Zentralschweizerischen Tambourenfest in Solothurn 1952 kehrten Louis Mazotti und Karl Henzen kranzgeschmückt in die Burschaft zurück. Dieser Erfolg sollte denn auch für Mitglieder in späteren Jahren immer wieder Ansporn sein, an den Eidgenössischen-, Westschweizerischen-, Zentralschweizerischen- und Ostschweizerischen Festen am Wettkampf teilzunehmen und mit Auszeichnungen nach Hause zurückzukehren. Junge Burschen wie Peter Bittel, Walter Imhof, Remo Mazotti, Lorenz Mazotti und Arthur Fankhauser traten neu in den Verein ein.

Seit 1952 ist der Schreibende Mitglied des Tambouren- und Pfeifervereins Visp und konnte das Geschehen seither aus nächster Nähe beobachten. Ich hatte das Glück ab 1953 sämtliche Oberwalliser Verbandsfeste und alle Fronleichnamsprozessionen sowie eine Grosszahl der verschiedenen Regionalschweizerischen Feste mitzumachen. Unter der kundigen Führung des neuen Vereinspräsidenten Karl Henzen (ab 1953) entwickelte die Sektion eine rege Tätigkeit und besuchte 1954 mit gutem Erfolg das 11. Eidg. Tambourenfest in Basel.

1955

Am 24. April 1955 nahm unser Verein am 15. Oberwalliser Tambourenfest in Stalden teil. Dieses Fest ist darum speziell erwähnenswert, da der Verein sich nach einigen Jahren erstmals wieder mit voller Kraft und mit einer stattlichen Mitgliederzahl der Öffentlichkeit zeigen durfte. Nach 10jähriger Mitgliedschaft im Verein reichte im Juli der Präsident Karl Henzen seine Demission ein. An der Generalversammlung schritt man zu Neuwahlen, deren Ergebnis wie folgt ausfiel:

Präsident:	Louis Mazotti	Aktuar:	Lorenz Mazotti
Vizepräsident:	Luzian Clemenz	Materialverwalter:	Peter Bittel
Kassier:	Bernhard Müller		

Jungtambouren hielten Einzug in den Verein. Es waren dies René Studer, Julius Lauber, Ernst Lauber, Josef Mazotti, Bruno Mazotti, Arthur Zeiter und Lothar Fankhauser.

1957

Nach 1931 und 1949 war Visp erneut Schauplatz eines grossen Festes. Am 28./29. September 1957 fand in Visp das 17. Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest verbunden mit Wettkämpfen statt.

Organisationskomitee:

Präsident:	Josef Bittel	Unterkunft:	Gustav Eder
Vizepräsident:	Louis Mazotti	Festkantine:	Rudolf Escher
Empfang:	P.-E. Burgener	Bauwesen:	Alfred Ludi
Wettkampf:	Paul Studer	Unterhaltung:	Ernst Salina
Finanzen:	Josef Stehlin		
Tombola:	Alfons Furger		
Presse:	HansWyer		
Polizei, Festzug:	Oskar Studer		
Kampfgericht:	Otto Durrer		

Festverlauf

Diesen 3. Wettkampf organisierte erneut unser Verein. Zum ersten Mal wurde auch die alte Musik der Tambouren und Pfeifer, «Die Ahnenmusik» dem Wettkampf unterstellt. Organisationsmässig wickelte sich das Fest im üblichen Rahmen ab. Den Wettkämpfen am Samstag von 8 bis 18 Uhr folgte um 20 Uhr der Zapfenstreich. Nach dem Zapfenstreich strömte eine unerwartete Volksmenge in die ca. 1000 Personen fassende Festhalle auf dem alten Schulhausplatz. Die Festhütte zum Bersten voll, konnte auch die Tanzbühne die vielen Tanzlustigen nicht mehr alle aufnehmen, worauf der Tanzmeister dann einen regelrechten Schichtbetrieb beim Tanzen einführen musste.

Der Sonntagmorgen begann mit dem Festzug vom Bahnhof hinauf zum St. Martiniplatz. Hochamt in der Pfarrkirche, Ehrenwein, Be-grüssungsansprache des Gemeindepräsidenten Adolf Fux und Zusammenspiel der Oberwalliser Tambouren und Pfeifer waren weitere Höhepunkte am Vormittag. Der grosse Festumzug formierte sich und erreichte ab St. Martiniplatz – Kaufplatz - Kantonsstrasse die Festhalle auf dem Schulhausplatz. Tambouren-gäste aus Siders, Luzern, Grenchen, Solothurn, Biel, Biberist, Münsingen, Basel, Balsthal, Winterthur und Bern sowie unsere Musikgesellschaft «Vispe» verschönerten in angenehmer Weise den Festzug.

Während des Verbandskonzertes hielt Staatsrat Karl Anthamatten seine Festansprache. Es war seine letzte regierungsrätliche Rede. Staatsrat Anthamatten starb am 28. November 1957.

Die abschliessende Preisverteilung brachte den Vispern folgende Rangierungen:

Sektion Tambouren	3. Rang
Verbandstambouren - Senioren:	2. Rang: Theodor Bittel
Jungtambouren	3. Rang: Arthur Zeiter
	8. Rang: René Studer

Feste mit Wettkämpfen waren immer schon finanziell aufwendiger, doch das magere finanzielle Festergebnis war nicht sehr erfreulich.

1963

Seit 1955 fand erstmals 1963 wieder eine Generalversammlung statt, an der 7 Mitglieder teilnahmen. Die Wahlen ergaben nur unwesentliche Änderungen. Aktuar Lorenz Mazotti übernahm auch noch die Kasse und Josef Mazotti, frischgebackener Militärtambour, griff zum Tambourmajorstock. Neue Mitglieder fanden beim Verein Aufnahme, so dass nunmehr Anton Mazotti, René Roten, Sepp Kalbermatten und Sepp Roten die Reihen der Trommler verstärkten. Die Versammlung beschloss, ab sofort jedes Jahr eine ordentliche Generalversammlung durchzuführen. Am Oberwalliser Fest in Brig, verbunden mit Wettkämpfen, schloss unsere Trommlersektion glänzend ab und belegte hinter Ausserberg den ausgezeichneten 2. Rang.

1964

Anlässlich der GV im August nahmen die Mitglieder von einem erfreulichen Kassabestand Kenntnis. Die Auflage, dass jedes Mitglied sich am Verkauf der Passivkarten beteiligen musste, brachte erste Früchte. Die Versammlung beschloss die Durchführung eines Lottos im Frühjahr 1965. Zum Jungtamboureninstruktor ernannte man den soeben ausgebildeten Militärtambour Bruno Mazotti.

1965

In den letzten Jahren hatte der Mitgliederbestand des Vereins einen absoluten Tiefstand erreicht. So konnte es nicht mehr weitergehen. Lorenz Mazotti und Severin In-Albon kamen auf die Idee, in Visp wohnhafte aber nicht mehr aktive Pfeifer zu einer Pfeifergruppe zusammenzuführen und siehe, die Sache klappte. Pfeifer und Trommler erlernten während des Winters 1964/65 zwei bis drei neue Trommler- und Pfeifermärsche, und der erste gemeinsame Auftritt erfolgte anlässlich der Fronleichnamsprozession 1965. Die Visper Bevölkerung zeigte sich begeistert über die Wiedereingliederung der Pfeifer in den Verein.

Der Zusammenschluss der Tambouren und Pfeifer wurde anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung am 14. Juni 1965 im Restaurant Mont Cervin vollzogen und es wurden folgende Mitglieder neu in den Verein aufgenommen:

Pfeifer:

Fidelis Gasser	Paul Millius	Wilhelm Seematter	Robert Zenhäusern	Paul
Henzen	Arthur Zuber			
Franz Millius	Heinrich Bregy	Severin In-Albon		
Medard Millius	Karl Zimmermann			

Ehrendamen: Mafalda Mazotti, Jacqueline Henzen

Am diesjährigen Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest in Töbel trat dann unser Verein wieder mit Tambouren und Pfeifern auf.

Im November beteiligten sich zum ersten Mal wieder die Pfeifer an einer ordentlichen GV. Der Präsident lobte das gute Abschneiden am Fest in Siders. Das Lotto im Januar unter Führung des Lottopräsidenten Paul Imseng wurde zu einem finanziellen Grosserfolg, wobei der Kassabestand gleich verzehnfacht wurde. Durch den Zusammenschluss der Tambouren und Pfeifer drängten sich auch Neuwahlen auf.

Präsident:	Louis Mazotti
Vizepräsident:	Heinrich Bregy
Kassier:	Lorenz Mazotti
Aktuar:	Fidelis Gasser
Beisitzer:	Robert Zenhäusern
Pfeiferinstruktor:	Paul Millius
Tambourmajor:	Bruno Mazotti

Die ersten Ehrenmitglieder wurden ernannt:

Josef Bittel	Paul Imseng	Markus Mazotti	Albert Nellen
--------------	-------------	----------------	---------------

Die Versammlung beschloss die Anschaffung einer historischen Uniform und schritt gleich zur Ernennung der Uniformkommission. Pfeiferinstruktor Paul Millius regte noch die Schaffung eines Uniformreglementes und die jährliche Auszeichnung der Mitglieder mit fleissigem Übungsbesuch an.

1966

Die Gruppe Tambouren besuchte das 14. Eidg. Tambourenfest in Emmen. Bruno Mazotti brachte seinen ersten Kranz von einem Eidgenössischen in die Burgschaft zurück. Willy Roten fand im Verein Aufnahme als Pfeifer. Im Beisein von Verbandspräsident Josef Bittel und Gemeindepräsident Hans Wyer fiel an der GV mit überzeugender Mehrheit der Entscheid, die Kriegeruniform des Regiments de Courten anzuschaffen.

1967

Am Sonntag, den 14. Mai 1967 war es soweit. Der Verein feierte die Uniformeinweihung. Nachmittags gegen 14 Uhr versammelten sich die Tambouren und Pfeifer von Visp, die geladenen Gäste, Fahndelelegationen, die Patensektion «Rhone», und die Musikgesellschaft «Vispe» am Bahnhof und zogen im Festzug hinauf auf den St. Martiniplatz. Die Bevölkerung stand Spalier. Die Einweihung nahm H. H. Pfarrer Gustav Mengis vor. Er legte nahe, die alte Tradition zu pflegen und das Kleid der Heimat zu tragen. Der Vereinspräsident Louis Mazotti hiess die Gäste, die anwesenden Vereine und die Bevölkerung herzlich willkommen. Darbietungen der Vereine leiteten über zur Festansprache von Gemeindepräsident Hans Wyer. Er erwähnte dabei die Familie de Courten, von der die Uniform stammt. Aus dieser Familie gingen mehrere höhere Offiziere hervor. Der jüngste Spross bekleidet heute noch den Rang eines Divisionärs der Schweizer Armee. Wir haben Nachkommen in unserer Pfarrei selbst, und zwar die Mutter von Kantonsrichter Paul Eugen Burgener, die der Familie de Courten entstammt. Der gemütliche Teil mit Imbiss fand im Saal des Hotels Elite statt. Die Uniform wurde von Schneidermeister Josef Albrecht aus Sitten angefertigt. Als Berater stand ihm Herr Calpini aus Sitten zur Seite, der anhand einer Originaluniform im Kantonsmuseum die richtige Anfertigung überprüfte.

Der Verein, neu uniformiert, erhielt in der Folge mehrere Einladungen zu verschiedenen Anlässen. Es seien hier nur die wichtigsten Auftritte erwähnt: Empfang der in der Schweiz akkreditierten Diplomaten im Stockalperschloss in Brig im Beisein von Bundespräsident Roger Bonvin, Kantonales Trachtenfest in Martinach, Bürgerfest in Siders und Winzerfest in Sitten.

Paul Eugen Burgener, Ernst Salina und Sigismund Schnydrig wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Anton Mazotti erreichte die Aushebung als Militärtambour. Die Tambourengruppe besuchte das 8. Westschweizerische Tambourenfest in Savièse.

1968

Neue Statuten und ein neues Uniformreglement wurden von der ausserordentlichen Generalversammlung am 21. Oktober 1968 genehmigt und sofort in Kraft gesetzt. Erstmals besuchte der Verein mit Tambouren und Pfeifern das 11. Zentralschweizerische Tambourenfest in Stans.

Erfolgreich kehrte der Verein in die Burgschaft zurück, wobei Bruno, Josef und Anton Mazotti gleich drei Kränze nach Visp zurückbrachten. Vierzehn Tage später durften unsere Trommler und Pfeifer erneut zufrieden und erfolgekrönt in die Visper Burgschaft zurückkehren. Unsere Pfeifer nahmen erstmals am Wettkampf beim Oberwalliser Fest in Saas-Grund teil. Bei den Jungtambouren waren es Rolf Wyden, Dario Henzen und Thomas Burgener, bei den Jungpfeifern Edwin Millius (Juniorenvizemeister), Heinrich Roten und Willy Roten, die alle einen Zweig als Auszeichnung erhielten. Bei den Senioren errangen die Pfeifer Paul Millius und Franz Millius und die Tambouren Bruno und Anton Mazotti die Kranz-auszeichnung.

Die Jungtambouren Rolf Wyden, Thomas Burgener, Dario Henzen, Emil Meichtry und Bernhard Zuber sowie die Jungpfeifer Anton Gemmet, Martin Clemenz, Heinrich Roten und Edwin Millius wurden neu in den Verein aufgenommen. Anstelle von Heinrich Bregy und Fidelis Gasser wählte die Versammlung Luzian Clemenz und Mafalda Mazotti in den Vorstand.

1969

Am 24. Juni trugen wir unser Ehrenmitglied Albert Nellen zu Grabe. Im Schosse einer Delegation des Staates Wallis nahm unser Verein am Eidg. Schützenfest in Thun teil. Die Pfeifer Gustav Pfaffen, Albert Roten, Hans Ruff und Ernst Seematter verstärkten fortan den Verein.

Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt: Hans Wyer, Gemeindepräsident, Paul Studer, Burgerpräsident, Werner Berchtold, Pfeifermeister, Walter Bittel, Vizepräsident, Rudolf Escher und Louis Studer.

Hans Ruff hiess der neue Kassier und der Vereinspräsident Louis Mazotti nahm Einsitz in den Vorstand des Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferverbandes.

1970

An der Oberwalliser Delegiertenversammlung wählte man Paul Millius und Bruno Mazotti zu Hilfsinstruktoren für Pfeifer bzw. Tambouren. Am 20./21. Juni 1970 besuchte der Tambouren- und Pfeiferverein Visp das 15. Eidg. Tambourenfest in Solothurn. Dieses Fest sollte zu einem Höhepunkt in unserer Vereinsgeschichte werden. Vor der gestrengen Jury ertrommelte Bruno Mazotti den Titel eines Schweizermeisters in der Kategorie B. Sein Bruder Josef Mazotti im 12. Rang erhielt seinen 1. Eidg. Kranz aufgesetzt. Die Freude der Vereinsmitglieder war über-gross und die Rückreise ins Wallis einmalig. Der Empfang am Bahnhof Visp wurde von Gemeindepräsident Hans Wyer persönlich organisiert. Der Siegerehrung auf dem Kaufplatz folgte ein währschafter Trunk im La Poste, offeriert von der Gemeinde. An der Schweizerischen Delegiertenversammlung in Winterthur fassten die Delegierten den Beschluss, die DV 1972 in Visp durchzuführen. Ein Schritt in Richtung Eidg. Tambourenfest 1974 in Visp war damit gemacht. In diesem Jahr gab unser Verein auch seinen ersten Auftritt am Fernsehen, und zwar anlässlich der Sendung «Für Stadt und Land». Die Ausstrahlung erfolgte am 28. April 1970.

Am 28. September trugen wir Ehrenmitglied Paul Imseng zu Grabe.

1971

Das Lotto Ende Januar bildete den Auftakt des Vereinsjahres. Beim Oberwalliser Fest in Erschmatt fand ein erstes Gespräch zwischen dem Zentralpräsidenten des Schweizerischen Tambourenverbandes Otto Weibel und Nationalrat Hans Wyer betreffend die Durchführung des Eidg. Tambourenfestes 1974 in Visp statt.

Am 26. August trugen wir unser Ehrenmitglied Markus Mazotti und am 17. Oktober unser Aktivmitglied Sepp Roten zu Grabe.

Die Tambourengruppe besuchte das Westschweizerische Tambourenfest in Delsberg. Bernhard Müller und Rolf Wyden übernahmen die Chargen von Luzian Clemenz und Hans Ruff im Vereinsvorstand. Pfeifer Armand Ruff fand Aufnahme im Verein.

1972

Am 29. und 30. April war Visp Tagungsort der Delegierten des Schweizerischen Tambourenverbandes. Organisator dieses Grossanlasses war Gemeinderat Armand Zenhäusern. An dieser DV wurde Visp die Organisation des 16. Eidg. Tambouren- und Pfeiferfestes übertragen. Peter Bernhardsgrütter löste den scheidenden Otto Weibel im Amt des Zentralpräsidenten ab.

Das Oberwalliser Fest in Stalden, verbunden mit Wettkämpfen, ist noch heute innerhalb des Vereins in sehr guter Erinnerung. Beim Wettkampf «Ahnenmusik» fehlte nicht viel zum Sieg. Der Verein nahm hinter Saas-Balen den ausgezeichneten 2. Rang ein. Bei den Senioren erhielten Kränze:

Bruno Mazotti, Tambour, Paul Millius, Pfeifer, Albert Roten, Pfeifer. Bei den Junioren erhielten Zweige: Edwin Millius, Pfeifer, Heinrich Roten, Pfeifer, Rolf Wyden, Tambour.

Die Tambourengruppe reiste an das 12. Ostschweizerische Tambourenfest in Gossau SG, begleitet von Fähnrich Bernhard Müller. Hier glückte den Visper Trommlern gesamthaft gesehen wohl der grösste Erfolg. Sie kehrten mit 5 Kränzen zu später Stunde nach Visp zurück.

1. Bruno Mazotti (Kranz)
6. Anton Mazotti (Kranz)
14. Rolf Wyden (Kranz)
16. Josef Mazotti (Kranz)
17. Lorenz Mazotti (Kranz)

Tambour René Studer verfehlte die Kranzauszeichnung lediglich um 1/10 Punkt.

1973

Im Hinblick auf das Eidgenössische Fest in Visp begab sich der Verein in corpore, begleitet von Gemeinderat Armand Zenhäusern, an das 12. Zentralschweizerische Tambouren- und Pfeiferfest nach Schwyz. Visper Ehrendamen warben während des Festumzuges für «1974 in Visp». Der zackige Aufmarsch des Vereins wurde von der Schwyzer Bevölkerung mit grossem Applaus verdankt.

Rolf Wyden absolvierte in Bern die Prüfung als Militärtambour, die er mit Bravour bestand. Armand Zenhäusern und Pius Schmid erhielten vom Verein die Urkunde als Ehrenmitglieder ausgehändigt.

1974

«Im Kranz der Walliser Berge... im Profil der Schweiz, Tambouren und Pfeifer zu Stadt und Land! Seid herzlich willkommen in Visp, zum ersten «Eidgenössischen» im Oberwallis». Mit diesen Grussworten hiess der Gemeindepräsident Hans Wyer im Festführer des 16. Eidgenössischen Tambouren- und Pfeiferfestes alle Teilnehmer aus nah und fern in Visp herzlich willkommen. An die 2000 Aktive nahmen vom 27.-30. Juni 1974 am Eidgenössischen teil. Dies waren Tage, die von einem unerhörten Rhythmus erfüllt waren, Tage, die eine ganze Region in ihren Bann zog.

Bei einer schlichten Feier am 3. Juli 1970 im Saal des Restaurants Bristol für den frischgebackenen Schweizermeister Bruno Mazotti tauchte bald einmal die Frage auf, ob Visp nicht auch in der Lage wäre, das Eidgenössische Tambouren- und Pfeiferfest zu organisieren. An dieser Feier waren auch Gemeindepräsident Hans Wyer und Verbandsehrenpräsident Josef Bittel sowie Verbandspräsident Arthur Regotz anwesend. Der Stein kam ins Rollen, und nach Rücksprache mit den Gemeindebehörden von Visp und nach Kontakten mit dem OK des 15. Tambourenfestes in Solothurn und dem Zentralvorstand des STV bewarb sich unser Verein für die Durchführung des Eidgenössischen in Visp.

An der Delegiertenversammlung vom 29./30. April 1972 in Visp bezeichneten die Delegierten Visp als Festort für das 16. Eidgenössische Tambouren- und Pfeiferfest 1974. Basel verzichtete in einem humorvollen 2. Redekehr zugunsten der Visper.

ORGANISATIONSKOMITEE (OK)

Ehrenpräsidenten: Hans Wyer, Gemeindepräsident
Josef Bittel, Ehrenpräsident des OTPV

LEITENDER AUSSCHUSS (LA)

Organisationspräsident: Armand Zenhäusern, Gemeinderat
1. Vizepräsident: Peter Bloetzer, Gemeinderat
2. Vizepräsident: Louis Mazotti, Vereinspräsident
Sekretär: Franz Zurbriggen, Gemeindevizepräsident
Finanzchef: Jean Jenelten, Bürochef
Präsident Techn. Kom.: Felix Schmid, Reallehrer

KOMMISSIONEN

Gaben: Paul Halter, Gemeinderat
Tombola: Elisabeth Schweizer, Gemeinderätin
Unterkunft: Josef Kuonen, Hotelier
Wirtschaft: Ulrich Truffer, Präs. Walliser Wirteverband
Polizei und Feuerwehr: Arnold Imboden, Brig. Kantonspolizei
Bau: Hansruedi Lienhard, Gemeinderat
Dekorationen: Hermann Pfammatter, Malermeister

Empfang:	Walter Bittel, Regierungsstatthalter
Presse deutsch:	Carlo Bellwald, Zahnarzt
Presse französisch:	Maurice Müller, SBB-Beamter
Propaganda/Festführer:	Josef Salzman, alt Gemeinderat
Unterhaltung:	Emil Venetz, Gemeinderat
Festzug:	Oskar Studer, alt Gemeinderat
Transporte:	Alois Schmid, Postverwalter
Sanität:	Luise Siegrist, Präsidentin Samariterverein
Rechnungsbüro:	Bruno Summermatter, Treuhandbüro
Obmann STV Wettkampf:	René Walz, Schlieren ZH

Unter der vorzüglichen Leitung des OK-Präsidenten Armand Zenhäusern hielt das Gesamt-OK 3 Sitzungen ab, in denen Grundsatz-Beschlüsse gefasst wurden und der Rahmen des Festes abgesteckt wurde. Zu erwähnen ist, dass jeder Gemeinderat eine leitende Charge im OK innehatte.

Wie erwartet war dem Fest in Visp ein überragender Erfolg beschieden, was sich denn auch in verschiedenen Rekordzahlen widerspiegelte. Insgesamt wurden 1888 Festkarten verkauft. Der Zentralkasse wurde das Rekordergebnis von Fr. 14'195.30 abgeliefert.

Bei den einzelnen Ressorts wurde jeweils unter Leitung der Kommissionspräsidenten ganze Arbeit geleistet.

Sektionswettkampf Tambouren Kat. A + B	=	50 Sektionen
Gemischte Wettkämpfe in 3 Kategorien	=	35 Sektionen
Gruppenwettkämpfe in 3 Kategorien	=	40 Gruppen
Einzelwettkämpfer in 6 Kategorien	=	684 Einzelwettkämpfer

Dies ist bis dahin die höchste Teilnehmerzahl, die an einem Eidgenössischen erreicht wurde. Der Umstand, dass das Fest in Visp stattfand und alle Oberwalliser Vereine mitmachten, wirkte sich sehr positiv aus. Ein genauer Zeitplan regelte die verschiedenen Wettkämpfe von Donnerstag mittag bis Samstag abend. Der Regen während diesen 3 Tagen war wohl etwas ungewohnt, doch tat er der Festfreude keinen Abbruch.

Hoch im Kurs stand bei den Festteilnehmern das nächtliche Gässeln. Vor allem in den engen Gassen der alten Visper Burschaft organisierten die vielen Gässler einen wahren Festrausch. Anlässlich des Empfangs der Zentralfahne übernahm Vereinspräsident Louis Mazotti das Banner des Eidgenössischen Verbandes, um es während 4 Jahren in den Gemarken von Visp wohl zu hüten.

Wie verwandelt zeigte sich der tiefblaue Himmel am Sonntag morgen und die Tausenden von Zuschauern erlebten dann einen farbenprächtigen Festumzug bei klarem und schönstem Sonnenschein. Es folgten nun die imposanten Gesamtaufführungen auf dem St. Martiniplatz, der Ehrenwein der Gemeinde mit Begrüssungsansprache von Gemeindepräsident Nationalrat Hans Wyer und die Rangverkündigung der Sektionswettkämpfe und der Gemischten Wettkämpfe.

Der Sonntagnachmittag war ausschliesslich für das Bankett in der Festhalle auf dem Schulhausplatz reserviert mit den Festansprachen von Staatsrat Dr. Wolfgang Loretan und Zentralpräsident Peter Bernhardsgrütter.

Die mit grosser Spannung erwartete Rangverkündigung der Einzelwettkämpfe bildete den Abschluss dieses grossen Festes, ein Grossanlass, der dem Festort Visp und dem Wallis ganz allgemein viel Ehre und Sympathie eingebracht hat. Pflege der Kameradschaft, das war es wohl, was in Visp am letzten Juni-Wochende dominierte!

Die ausserordentliche GV vom 23. Oktober 1974 beschloss die Errichtung der «Mannenmittwochstiftung». Vom Reingewinn des Eidgenössischen flossen Fr. 10'000.- in die Stiftung, deren Zweck es ist, mit den Zinserträgen dem Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferverband zu ermöglichen, die Ausbildung von Jungtambouren und Jungpfeifern vor-anzutreiben.

An der Schlussversammlung des Eidgenössischen im Restaurant Commerce anfangs November konnte der Verein von einem ausgezeichneten finanziellen Resultat Kenntnis nehmen. Die Ende November abgehaltene Generalversammlung stand ganz im Zeichen des 74er-Festes. Als Anerkennung für die geleistete Arbeit während des Eidgenössischen Tambouren- und Pfeiferfestes wurden sämtliche Kommissionspräsidenten zu Ehrenmitgliedern ernannt. Beim Vereinsvorstand lagen vier Demissionen vor:

- Robert Zenhäusern, Vizepräsident
- Paul Millius, Pfeiferinstruktor
- Rolf Wyden, Kassier
- Louis Mazotti, Präsident

Neu ins Komitee gewählt wurden:

- Ruth Kalbermatten, Kassierin
- Severin In-Albon, Pfeiferinstruktor
- Albert Roten, Vizepräsident
- René Studer, Materialverwalter

Einstimmig und mit grossem Applaus wählte dann die Versammlung Bernhard Müller zum neuen Präsidenten des Vereins. Louis Mazotti wurde in Verdankung seiner 20 Jahre Präsidentschaft zum Ehrenpräsidenten des Vereins ernannt.

1975

Auf dem Vereinsprogramm stand der Besuch des Westschweizerischen Tambouren- und Pfeiferfestes in Nyon. Von dort kamen Bruno Mazotti, Rolf Wyden und Heini Gantenbein mit Kranz bzw. Zweig geschmückt nach Hause zurück.

Bei den Juniorenwettkämpfen in Eisten anfangs Juli gewannen Pfeifer Armin Furrer und Tambour Heini Gantenbein einen Zweig. An der GV konnten, dank dem Einsatz des Tamboureninstruktors und im besondern des neu ernannten Pfeiferinstruktors Severin In-Albon erneut eine Anzahl Neumitglieder in den Verein aufgenommen werden: Manuela Müller, Bruno Adamina, Armin Furrer, Waldimir Furrer, Heini Gantenbein, Beat Jaggi, Jean-Pierre Ruff, Anton Summermatter und Christoph Zinstag. Otto Kalbermatten erhielt von Präsident Müller die Urkunde als Ehrenmitglied überreicht.

1976

Der gesamte Verein reiste Ende Mai ans 13. Zentralschweizerische Tambouren- und Pfeiferfest nach Biberist.

Vier Wochen später fand in unserer Gemeinde in Eyholz das Oberwalliser Fest statt. In allen Kategorien wurden Wettkämpfe ausgetragen. Das intensive Üben brachte Früchte und so konnte unser Verein abends 5 Kränze und 5 Zweige von Eyholz nach Visp zurückbringen. Einen besondern Erfolg verzeichnete unser Pfeifermeister Severin In-Albon, der bei den Veteranen den 1. Rang belegte und damit Pfeifermeister in dieser Kategorie wurde. Kranzauszeichnung erhielten der Pfeifer Albert Roten sowie die Tambouren Bruno Mazotti, Rolf Wyden und Anton Mazotti. Zweigauszeichnung konnten die Jungpfeifer Armin Furrer, René Gantenbein, Georg Wasmer und Jungpfeiferin Manuela Müller sowie der Jungtambour Heini Gantenbein entgegennehmen. Im Sektionswettkampf «Ahnenmusik» erreichte der Verein den ausgezeichneten 5. Rang.

Dem Nachwuchs wurde in diesen Jahren besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Denn schon wieder konnten 5 Jungpfeifer und -pfeiferinnen im Verein integriert werden. Es waren dies: Berto Faschinger, René Gantenbein, Maria Karlen, Gisela Mazotti, Georg Wasmer.

Ein einmaliger Auftritt bedeutete für den Verein der Empfang von Nationalratspräsident Hans Wyrer am 1. Dezember 1976 in Visp.

1977

Visp gastierte als einzige Oberwalliser Ahnenmusik am 13. Ostschweizerischen Tambourenfest in Bülach und erntete dort grossen Applaus und Sympathie. Die abendliche Unterhaltung in der Stadthalle stand ganz im Zeichen der Visper Ahnenmusik. Unser Verein wurde aber auch durch Jakob Spalinger vorzüglich betreut und gut bewirtet. Beim Oberwalliser Juniorenwettkampf in Mund setzten sich unsere Jungen erneut in Szene. Die Pfeifer Armin Furrer auf dem 2. Rang und René Gantenbein auf dem 4. Rang erhielten je einen Zweig als Auszeichnung. Tambour Heini Gantenbein im 8. Rang erhielt ebenfalls einen Zweig.

Das Jahr 1977 brachte unserem Verein schmerzliche Verluste. Nacheinander mussten wir unsere Ehrenmitglieder Walter Bittel und Josef Bittel zu Grabe tragen.

1978

Das Vereinsjahr 1978 markierte noch einmal einen wichtigen Abschnitt im 50jährigen Bestehen unseres Vereins. Unserer Sektion oblag die angenehme Pflicht, anlässlich des 17. Eidgenössischen Tambouren- und Pfeiferfestes in Wil, dem Zentralverband das Eidgenössische Banner zu übergeben. Am 17. Juni, Samstagmorgen nahm Bannerherr, Ehrenpräsident Louis Mazotti ein letztes Mal die Zentralfahne zur Hand und marschierte Richtung Bahnhof. Im bereitstehenden Extrazug hatten OK-Mitglieder von Visp und 10 Sektionen aus dem Oberwallis Platz genommen, um der Zentralfahne das Ehrengelicht nach Wil zu geben. In Wil angekommen, machten wir Oberwalliser in einem einmaligen Einmarsch in die Stadt klar, dass wir gekommen waren, um von Wil während zwei Tagen Besitz zu ergreifen. Mit kräftigem Applaus gaben uns die Wiler ihre Stadt frei. Bei einer farbenprächtigen Kulisse mitten im Herzen des Städtchens Wil erfolgte dann um 17 Uhr die Übergabe der Zentralfahne an Zentralpräsident Hans Trütsch.

Diese ehrenvolle Aufgabe oblag unserm OK-Präsidenten, Gemeinderat und Ehrenmitglied Armand Zenhäusern, der die Übergabe in gekonnter Art und Weise leitete. Die Sektionen Wil und Visp gaben dieser Feier den geeigneten Rahmen. Den Verein nach Wil begleitet haben unsere OK- und Ehrenmitglieder Staatsrat Hans Wyer, Gemeindepräsident Peter Blötzer, Gemeindevizepräsident Franz Zurbriggen, Gemeinderäte Paul Halter und Ulrich Heldner sowie Ulrich Truffer, Bruno Summermatter und Felix Schmid. Verbandspräsident Adolf Imboden organisierte den Extrazug und den grandiosen Walliser Einmarsch in Wil. Mit dem Abschluss des Festes in Wil ging für unsern Verein ein bewegtes und grosses Stück Vereinsgeschichte zu Ende.

Einige Vereinsmitglieder stellten sich dem Eidgenössischen Wettkampf am Fest in Wil und kehrten kranzgeschmückt mit ihrer ersten Eidgenössischen Auszeichnung nach Visp zurück. Es waren dies die Pfeifer René Gantenbein, Severin In-Albon und Armin Furrer sowie der Tambour Heini Gantenbein.

1979

Das Vereinsjahr begann ganz im Zeichen der Vorbereitungen zur Jubiläumsfeier, verbunden mit Fahnenweihe Ende August. Das Frühjahrslotto des Vereins konnte in finanzieller Hinsicht als einmaliges Rekordlotto betrachtet werden. Der tatkräftige Einsatz aller Mitglieder, vorab aber die einwandfreie Organisation unter Führung des Vereinspräsidenten Bernhard Müller haben diesen Grossefolg ermöglicht.

Ein weiteres Mal rüstete der Verein zum Wettkampf anlässlich des 38. Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfestes in Raron, dem Verbandspräsident Adolf Imboden als OK-Präsident persönlich eine besondere Note gab. Erneut kehrten mehrere Mitglieder unseres Vereins mit Auszeichnungen nach Visp zurück: Pfeifer Albert Roten und Tambour Rolf Wyden mit Kranz, Jungpfeiferinnen und Pfeifer Armin Furrer, Roland Furrer, René Gantenbein, Christian Gantenbein, Christine Anthamatten und Marianne von Riedmatten mit Zweig.

Am 25./26. August 1979 feiert der Tambouren- und Pfeiferverein Visp sein 50jähriges Bestehen und verbindet diese Festlichkeiten mit der Fahnenweihe. In verdankenswerter Weise haben sich Elsy Schnydrig-Bittel und Peter Gsponer als Fahngotta bzw. Fahnengetti zur Verfügung gestellt.

Schlusswort

Möge der Verein in den kommenden 50 Jahren auch eine solche fruchtbare Tätigkeit entwickeln wie bis anhin, damit die Bevölkerung von Visp, die vielen Freunde des Vereins und die Behörden weiterhin mit Stolz sich zu ihrer Ahnenmusik bekennen dürfen.

Die vorliegende Vereinschronik erhebt auf keinen Fall den Anspruch auf Vollständigkeit. Den ehemaligen Mitgliedern und Freunden, die mir alte und neuere Photos zur Verfügung stellten, möchte ich hiermit meinen besten Dank aussprechen. Es lebe der Tambouren- und Pfeiferverein Visp!

Lorenz Mazotti, Tambour (verfasst 1979 zum 50-Jahr Jubiläum)

1980

Nach einem etwas turbulenten Vereinsjahr 1979 verlief das folgende Jahr in ruhigeren Bahnen. Der Verein nahm am 1. Juni am Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest in Ausserberg teil:

Jungpfeifer Altersklasse 2	21. Rang: Marianne von Riedmatten
	27. Rang: Christian Gantenbein
Jungpfeifer Altersklasse 1	2. Rang: Armin Furrer
	10. Rang: René Gantenbein
Jungtambouren Altersklasse 1	4. Rang: Heini Gantenbein
Tambourengruppe	3. Rang: Visp

Am 26. Juni nahmen wir am Begräbnisgottesdienst von H.H. Pfarrer Gustav Mengis teil und am 19. Oktober durften wir am Empfang von H.H. Pfarrer Walter Zurwerra aufspielen.

An der Generalversammlung fanden in diesem Jahr Wahlen statt. Anschliessend stellte sich der Vorstand wie folgt zusammen: Bernhard Müller, Präsident, Thomas Burgener, Vizepräsident, Ruth Kalbermatten, Kassa, Josianne Summermatter, Aktuarin, René Studer, Materialverwalter, Bruno Mazotti, Tambourmajor, Anton Furrer, Pfeifermeister.

In Anbetracht grosser Verdienste dem Tambouren- und Pfeiferverein gegenüber, wurde Rudolf Schnidrig zum Ehrenmitglied ernannt. Ausserdem konnte der Verein Heinrich Gantenbein zum Militärtambouren gratulieren und setzte ihn als Sektionshilfsleiter ein. Nach einem Probejahr wurde Pfeifer Manfred Bohnet in den Verein aufgenommen.

1981

Zu Beginn des neuen Vereinsjahres wurde unserem Verein von Werner Berchtold im Restaurant Wiwanni ein neuer Vereinsschrank geschenkt. Hier durfte der Tambouren- und Pfeiferverein fortan seine Auszeichnungen, Andenken und aktuelle Vereinsphotos der Visper Bevölkerung präsentieren.

Paul Halter begleitete uns ans Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest in Visperterminen, um als OK-Präsident für das Oberwalliser Fest in Visp gewappnet zu sein.

Jungpfeifer Altersklasse 2	11. Rang: Manfred Bohnet
	32. Rang: Jean-Pierre Müller
Jungpfeifer Altersklasse 1	6. Rang: Armin Furrer
	10. Rang: Georg Wasmer
Jungtambouren Altersklasse 1	7. Rang: Bruno Adamina
Pfeifergruppen	4. Rang: Visp

Auch in diesem Vereinsjahr durften wir mit Evodia Mazotti ein neues Vereinsmitglied in unsere Reihen aufnehmen.

Auch die Reihe der Ehrenmitglieder wurde erweitert. Mit Mafalda Mazotti, Albert Roten, Severin In-Albon, Heinrich Bregy und Robert Zenhäusern wurden eine Anzahl verdienter Aktivmitglieder zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Bruno Adamina wurde für seine bestandene Prüfung zum Militärtambour mit einer Zinnkanne geehrt.

1982

Das Vereinsjahr stand ganz im Zeichen des 41. Oberwalliser Festes in Visp. Das OK setzte sich wie folgt zusammen:

Organisationspräsident:	Paul Halter
Vizepräsident:	Bernhard Müller
Sekretariat:	Renato Studer
Finanzchef:	Peter Imboden
Präs.techn. Kommission:	Bruno Mazotti
Bau und Dekoration:	Philemon Furrer
Empfang (Unterkunft):	Franz Zurbriggen
Festwirtschaft:	Kurt Pfammatter, Uli Truffer, Ruth Kalbermatten
Chef de Service:	Eliane Mazotti,
Gaben/Preise:	Oskar Studer Sigismund Schnydrig
Polizei/Ordnungsdienst:	Dr. Erwin Leiggener
Propaganda/Presse:	Thomas Burgener
Festführer :	Josef Salzman, Lorenz Mazotti
Sanität:	Myriam Rey
Tombola:	Rudolf Ruppen
Unterhaltung:	Emil Venetz

Am Freitag, 4. Juni, fiel der Startschuss mit einem grossen Bierfest in der Litternahalle. Für Unterhaltung sorgte das Tanzorchester «The Moonlight». Am Samstag galt es für die Einzel- und Gruppenwettspiele ernst. An zahlreichen Wettspielstätten konnte man das Trommel- und Pfeiferspiel hautnah miterleben. Am Nachmittag marschierte die Gastsektion aus Biberist ein, die mit ihrem Zapfenstreich in der Festhalle den grossen Unterhaltungsabend in der Litternahalle eröffnete. Weiter wirkten an diesem Abend mit: das Unterhaltungsorchester «Turuschwalbe» Naters, Twirlingmajoretten Brig, die «Trimm-Dich-Veteranen» aus dem Schwarzwald. Beim anschliessenden Tanz mit den «The Rainbows» schwangen eine grosse Zahl Ahnenmusikanten bis in den frühen Morgen das Tanzbein.

Bei strahlendem Sonnenschein marschierten die Ahnenmusikanten am Sonntagmorgen auf den St. Martiniplatz, wo der Gottesdienst den Festakt am Sonntag eröffnete. Nach der Fahnenübergabe und dem Zusammenspiel begrüsst der Gemeindepräsident Peter Bloetzer die Anwesenden. Anschliessend offerierte die Gemeinde den

Ehrenwein.

Der Festumzug führte vom St. Martiniplatz – Kaufplatz – Ueberbielstrasse – Napoleonstrasse – Seewjinenstrasse in die Litternahalle. Während dem Mittagessen unterhielt die Musikgesellschaft «Vispe» die Festgesellschaft mit einem Konzert.

Nach den Konzertvorträgen fand am Nachmittag die Rangverkündigung statt:

Jungpfeifer Altersklasse 2	2. Rang: Manfred Bohnet
	39. Rang: Beatrice Anthamatten
	41. Rang: Evodia Mazotti
Jungpfeifer Altersklasse 1	10. Rang: Christian Gantenbein
Pfeifer Veteranen	3. Rang: Albert Roten
Jungtambouren Altersklasse 1	7. Rang: Bruno Adamina
Tambouren Kat. A	9. Rang: Rolf Wyden

Beim abschliessenden Tanz mit dem «Trio Diamanti» liessen wir das 41. Oberwalliser Fest ausklingen.

Nach gelungenem Oberwalliser Fest durfte unser Verein am 18. Eidgenössischen Tambouren- und Pfeiferfest in Schwyz teilnehmen. Bei elf teilnehmenden Sektionen belegten wir bei den Ahnenmusikwettspielen den ausgezeichneten dritten Rang. Bei den Einzelwettspielen Natwärisch-Pfeifer NJ feierten wir Manfred Bohnet im dritten Rang.

Am 16. Oktober an der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Tambouren- und Pfeiferverbandes (STV) in Emmen wurde der Visper Armand Zenhäusern mit grossem Applaus zum neuen Zentralpräsident des STV gewählt. Armand Zenhäusern war bekanntlich 1974 OK Präsident des Eidgenössischen Festes in Visp

Nach einem ereignisreichen Vereinsjahr verstärkten fortan sieben junge Pfeiferinnen und ein junger Tambour den Verein: Beatrice Anthamatten, Nicole Berchtold, Caroline Gsponer, Sandra Henzen, Vroni Stoffel, Chantal Zenhäusern, Doris Zurbriggen und Daniel Schnidrig.

Anlässlich der GV wurden Philemon Furrer, Peter Imboden, Erwin Leiggener, Renato Studer, Lorenz Mazotti und Rudolf Ruppen für ihre geleistete Arbeit am Oberwalliser Fest in Visp zu Ehrenmitgliedern ernannt.

1983

Zum ersten Mal führte der Verein ein Arbeitsweekend in Bister durch, das trotz kleiner Mängel ein grosser Erfolg war. Für die gute Durchführung dankt der Verein vor allem dem unentgeltlichen Einsatz der beiden Küchenchefs Erwin Imstepf und Erich Truffer. Die Küchentruppe wurde von Martin Kalbermatten, Margrit Studer, Margrit Truffer, Agnes Müller und Ruth Kalbermatten tatkräftig unterstützt.

Auf Schusters Sohlen marschierten wir in diesem Jahr zum Oberwalliser Fest in der Chumme von Baltschieder, welches vom Tambouren- und Pfeiferverein Eggerberg organisiert wurde. Nach einem schönen Fest wird der Verein

von Gemeindepräsident Peter Blötzer erwartet. Er gratuliert zusammen mit der Visper Bevölkerung folgenden Kranzgewinnern:

Jungpfeifer Altersklasse 1	3. Rang: Manfred Bohnet
	27. Rang: Christian Gantenbein
Jungpfeifer Altersklasse 2	25. Rang: Chantal Zenhäusern

Nach dreijähriger Amtsperiode wurden dieses Jahr an der GV wieder Wahlen durchgeführt. Unter dem Vorsitz des Ehrenpräsidenten Louis Mazotti, wurde Maria Karlen zur neuen Aktuarin gewählt. Die anderen Vorstandsmitglieder wurden bestätigt.

Eine grosse Arbeit leisteten die Pfeifer Christian Gantenbein und Kilian Karlen sowie die Tambouren Heini Gantenbein und Bruno Adamina mit der Zusammenstellung der neuen Notenmappen.

1984

Am 8. Februar spielten wir zum 50. Geburtstag für den Vereinspräsidenten Bernhard Müller auf.

Ziel unseres 2. Arbeitsweekends in Bister war die intensive Einübung des Marsches «Zum blauen Stein» der Komponisten Kurt Albrecht und Heini Gantenbein (Tambourennoten).

Am 2. Burschaftsfest in Visp betätigten wir uns für einmal als Spaghetti-Kocher. Neben dem erwirtschafteten Betrag für die Gemeinde, erhielt auch unsere Kassa einen flotten Zustupf.

Am Oberwalliser Fest in Staldenried war der Wettergott Petrus der Ahnenmusikfamilie nicht wohl gesonnen. Es regnete in Strömen und das Durchschreiten des Festplatzes wurde zum Schlammfest. Viele mögen sich an die schönen «weissen» Uniformhosen noch erinnern! Trotz Regen konnten wir einige Kranzgewinner feiern.

Am Zentralschweizerischen Fest in Biberist, an dem der Verein selber nicht teilnahm, holte sich in der Kategorie 1 Heini Gantenbein im 20. Rang einen Kranz.

In guter Erinnerung blieb uns auch die 100-Jahrfeier der Vereinigten Klein-Basler. Im Trommel- und Pfeifermekka in Basel fühlten wir uns sehr wohl. Vereinspräsident Buschi Müller hatte alle Hände voll zu tun, alle seine jungen «Schäfchen» zu hüten.

Nach bestandenem Kandidatenjahr wurden folgende Jungpfeiferinnen und Jungtambouren aufgenommen: Carmen Imstepf, Beatrix Imstepf, Petronelli Mazotti, Doris Roten, Brigitte Squaratti, Nadia Tenisch, Dominik Karlen, Flavio Mazotti und Marco Mazotti.

Vizepräsident Thomas Burgener hiess die vier neuen Ehrenmitglieder Agnes Müller, Yolanda Mazotti, Margrit Studer und Erwin Imstepf herzlich willkommen.

1985

Mit dem Lotto am 24. Februar starteten wir ins neue Vereinsjahr. Das Arbeitsweekend im April fand diesmal in Grenchols statt, wo wir uns das nötige Rüstzeug für das Oberwalliser Fest in Brig erarbeiteten. Von 13 aktiven Tambouren spielten 12 beim Wettkampf mit und folgende erhielten eine Auszeichnung:

Jungtambouren Altersklasse 2	2. Rang: Flavio Mazotti
	4. Rang: Sandro Mazotti
Tambouren Veteranen	2. Rang: Josef Mazotti
Jungpfeifer Altersklasse 2	14. Rang: Nadia Tenisch
	30. Rang: Caroline Gsponer
Jungpfeifer Altersklasse 1	3. Rang: Manfred Bohnet
	13. Rang: Brigitte Squaratti
Gruppe Pfeifer	3. Rang: Visp I

Am 21. September fiel uns die Ehre zu, am Jubiläum 100 Jahre Bäckermeisterverband in Zürich am Umzug teilzunehmen. Der Verein wurde von Fritz Volken ausgezeichnet betreut.

An der GV freut sich Bürgermeister Dr. Francis Gattlen über den grossen Einsatz des Vereins. Er findet es wichtig, dass der Jugend so sinnvolle Freizeitbeschäftigung geboten wird und hofft, dieses althergebrachte Kulturgut werde gut weitergeführt. Der Burgerrat weiss um die finanziellen Sorgen des Vereins in Bezug auf Uniformen und Instrumente. So auch der Entschluss, den Einsatz des Vereins mit einer Basler Trommel zu verdanken.

Da Bernhard Müller aus gesundheitlichen Gründen als Fähnrich zurücktreten musste, wurde Klaus Lochmatter dem Verein als neuer Fähnrich vorgestellt. Neu wurde Philippe Müller zum Vizefahnrich und Toni Bellwald zum Weibel gewählt. Mit Applaus hiess der Verein alle zusammen in seiner Mitte willkommen. Als neues Ehrenmitglied wurde Sepp Kalbermatten in unserem Kreis begrüsst.

1986

Nach einem letzten Fahnenmarsch auf dem Kaufplatz übergab Präsident Buschi Müller das Vereinsbanner dem neuen Fähnrich Klaus Lochmatter. Am Nachmittag nahm der Verein bereits mit dem neuen Fähnrich am Vifra-Umzug teil.

Im malerischen Bergdorf Törbel fand in diesem Jahr das Oberwalliser Fest statt. Wettspielresultate am Oberwalliser:

Jungtambouren Altersklasse 2	2. Rang: Sandro Mazotti
Jungpfeifer Altersklasse 2	26. Rang: Petronelli Mazotti
	28. Rang: Cornelia Gantenbein
Jungpfeifer Altersklasse 1	2. Rang: Manfred Bohnet
Pfeifergruppe	5. Rang

Im Juli reiste der gesamte Verein nach Burgdorf ans 19. Eidgenössische Tambouren- und Pfeiferfest. Übers ganze Wochenende wurde in allen Ecken und Gassen getrommelt und gepfiffen. Unser Verein schloss bei den Sektionswettspielen mit dem sehr zufriedenstellenden 3. Rang ab. Auch bei den Einzelwettspielen gab es folgende Auszeichnungen:

Tambouren Kat. 3 J	8. Rang: Flavio Mazotti
--------------------	-------------------------

Fest in Zeneggen statt. Der ganzen Dorfbevölkerung von Zeneggen und vielen Helfern war es zu verdanken, dass wir ein schönes Fest erleben durften. Es erhielten folgende Mitglieder eine Kranzauszeichnung:

Jungpfeifer Alterklasse 2	14. Rang: Petronelli Mazotti
	21. Rang: Angelo Mazotti
	33. Rang: Cornelia Gantenbein
Jungpfeifer Altersklasse 1	2. Rang: Manfred Bohnet
	34. Rang: Caroline Gsponer
Pfeifergruppe	6. Rang
Tambourengruppe	4. Rang

Zur Freude der Visper Bevölkerung wurde Mitte Juli die autofreie Bahnhofstrasse eingeweiht. Wir durften diesen Anlass musikalisch verschönern.

Anlässlich der Generalversammlung wurden 8 Jungpfeifer in den Verein aufgenommen: Cornelia Gantenbein, Nicole Imboden, Angelo Mazotti, Michaela Nellen, Christian Pfammatter, Irma Schnyder, Milena Studer, Medea Zenhäusern.

Nach mehrjährigem Unterbruch ist auch Irene Heinzmann wieder aktive Pfeiferin.

Dem langjährigen Freund der Visper Tambouren und Pfeifer, Anton Carlen, Pfarrer von Staldenried, wurde unter grossem Applaus die Ehrenmitgliedschaft in Form eines Zinntellers verliehen.

1988

Dieses Jahr war das Jubiläumsjahr «600 Jahre Schlacht bei Visp», wo unser Verein am 9. Januar am offiziellen Eröffnungsakt auf dem St. Martiniplatz und Mitte Juni am Burschaftsfest teilnahm.

Am 27. März starb unser langjähriges Aktivmitglied und liebes Ehrenmitglied Albert Roten. Der Verein gab ihm sein letztes Geleit. Wir werden Albi und seine heiteren Verse an den Generalversammlungen nie vergessen.

An der DV des OWTPV in Niedergesteln wurde unser Pfeiferchef Armin Furrer in die technische Kommission des Verbandes gewählt.

Neben dem Oberwalliser Fest in Niedergesteln, nahm eine Tambourengruppe am Zentralschweizerischen Fest in Liestal teil.

Am Oberwalliser Fest gab es folgende Auszeichnungen:

Jungpfeifer Altersklasse 2	7. Rang: Petronelli Mazotti
	24. Rang: Michaela Nellen
Jungpfeifer Altersklasse 1	18. Rang: Cornelia Gantenbein
	22. Rang: Jean-Pierre Müller
Tambourengruppe Kat. B	5. Rang
Pfeifergruppen	1. Rang: Visp 1

Am Zentralschweizerischen Fest lautete die Rangliste:

Tambourensektion Kat. 2	2. Rang
Kategorie Gäste KT1	21. Rang: Heini Gantenbein
	38. Rang: Rolf Wyden
	47. Rang: Bruno Adamina
Kategorie Gäste KT2	6. Rang: Toni Mazotti
Kategorie Gäste KT3	2. Rang: Toni Summermatter
KT3 jun	2. Rang: Sandro Mazotti
KT3 jun	3. Rang: Marco Mazotti
	5. Rang: Roman Bodenmann
	6. Rang: Flavio Mazotti
Kategorie Vetetanen	5. Rang: Josef Mazotti

Der letzte Auftritt des Jahres war der Empfang der Olympiasiegerin Zita Andrey-Karlen.

In Anerkennung der geleisteten Dienste und als Zeichen der engen Verbundenheit mit dem Verein wurde Marie Roten an der Generalversammlung unter kräftigem Applaus zum neuen Ehrenmitglied ernannt.

Ein weiterer Höhepunkt dieser Versammlung war zweifelsohne die Uraufführung des neuen Vereinsmarsches «Zum Abschied», den Severin In-Albon dem Verein geschenkt hat.

Fahnengetti Peter Gsponer überreichte dem Verein unter kräftigem Applaus den Marsch «Ums Gräfibiel», komponiert von Rudolf Heynen.

Für kurzweilige, arbeitsame Übungen während des nächsten Vereinsjahres wäre also gesorgt.

1989

Mitte April umrahmte der Verein die Feier zum 50. Jubiläum des Samaritervereins Visp.

Eine ewig in Erinnerung bleibende Reise führte unseren Verein ins Burgund nach Montceau-les-Mines, wo wir am Umzug anlässlich der 200-Jahr-Feier der Französischen Revolution teilnehmen sollten. Nach einer langen Fahrt erreichten wir unser Ziel und nahmen Quartier in einer Turnhalle, wo wir auf ziemlich harter Unterlage übernachten mussten. Das geplante Konzert am Samstagabend fand lediglich vor den mitgereisten Angehörigen statt. Am Sonntag säumten unzählige Zuschauer die Strassen, so dass wir die Umzugsroute gleich zweimal unter Schusters Sohlen nehmen mussten. Unsanft beendete ein Hagelgewitter unseren Auftritt, und wir flüchteten eiligst in unseren Bus, der uns wieder nach Hause brachte. Trotz schlechter Unterkunft und miserabler Verpflegung wird uns unser abenteuerlicher Aufenthalt in Frankreich oftmals noch schmunzeln lassen.

Am 10. Juni eröffnete unser Verein den Umzug des Oberwalliser Musikfestes in Visp und am 18. Juni spielten wir zum 75jährigen Jubiläum des FC Visp auf.

Anlässlich der Delegiertenversammlung in Bürchen wurde unser Tambour Rolf Wyden in die technische Kommission des Oberwalliser Verbandes gewählt.

Am Oberwalliser Fest im Birkendorf Bürchen nahmen wieder eine Anzahl Mitglieder an den Wettspielen teil, und wir durften folgenden Kranzgewinnern gratulieren:

Jungtambouren Altersklasse 1	7. Rang: Sandro Mazotti
Tambouren Veteranen	1. Rang: Bruno Mazotti 6. Rang: Josef Mazotti
Sektion Tambouren	4. Rang
Jungpfeifer Altersklasse 2	24. Rang: Anja Lorenz
Jungpfeifer Altersklasse 1	20. Rang: Petronelli Mazotti und Michaela Nellen 24. Rang: Caroline Gsponer
Elite	2. Rang: Manfred Bohnet 10. Rang: Jean-Pierre Müller
Pfeifergruppen	2. Rang: Visp 1

Ende September nahmen die Jungtambouren am Ostschweizerischen Tambouren- und Pfeiferfest in Gossau teil. Roman Bodenmann und Sandro Mazotti kehrten mit Kranzauszeichnung ins Wallis zurück.

An der GV wurden folgende Kandidaten in den Verein aufgenommen: Nadine Kalbermatten, Sandra Müller, Brigitte Imstepf, Roger Bregy, Samuel Bischoff, Mathias Bischoff, Paula Williner, Michaela Gsponer, Anja Lorenz, Josiane Weh, Jeannine Weh, Brigitte und Christine Squaratti. Sie werden herzlich willkommen geheissen.

Unter dem Traktandum Wahlen galt es, die Nachfolge der beiden demissionierenden Vorstandsmitglieder Thomas Burgener, Präsident und Maria Burgener-Karlen, Aktuarin zu bestimmen. Mit kräftigem Applaus wurden Evodia Mazotti und Kilian Karlen als neue Vorstandmitglieder gewählt. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident:	Bruno Mazotti
Vizepräsident:	Kilian Karlen
Kassier:	Bruno Adamina
Aktuarin:	Evodia Mazotti
Materialverwalter:	Klaus Lochmatter
Tambourmajor:	Rolf Wyden
Pfeiferleiter:	Armin Furrer

Bruno Mazotti erhielt zur Erinnerung an seine lange Sektionsleiterzeit (1972–1989) den Tambourmajorstock als Geschenk.

Die offizielle Übergabe des Tambourenstocks von Bruno Mazotti an Rolf Wyden fand im Anschluss an die Mannenmittwoch-Feier statt.

Für die langjährige Unterstützung in moralischer, musikalischer und finanzieller Hinsicht wurden Ruth Lochmatter-Meichtry, Marcel und Sepp In-Albon die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

1990

Als Vorbereitung für das Eidgenössische Fest in Naters verbrachten wir anfangs Mai ein Übungswochenende in Grächen, wo wir von Benno Zuber, Yolanda Mazotti, Klaus und Ruth Lochmatter kulinarisch verwöhnt wurden.

Ende Mai fiel sechs Tambouren unseres Vereines die Ehre zu, die Musikgesellschaft Vispe nach Kaiserslautern zu

begleiten.

Bei strahlendem Sonnenschein spielten wir am Oberwalliser Fest in Saas-Grund auf. So strahlten auch unsere Kranzgewinner am Sonntagabend:

Jungtambouren Altersklasse 1	6. Rang: Sandro Mazotti
Tambourengruppe Kat. 1	4. Rang: Visp 1 (Flavio Mazotti, Sandro Mazotti, Roman Bodenmann)
Jungpfeifer Altersklasse 2	7. Rang: Caroline Gsponer 8. Rang: Cornelia Gantenbein 12. Rang: Petronelli Mazotti
Jungpfeifer Altersklasse 3	8. Rang: Mathias Bischoff 18. Rang: Roger Bregy 20. Rang: Samuel Bischoff 30. Rang: Nadine Kalbermatten
Pfeifergruppe	8. Rang: Visp 1

Zum diesjährigen Eidgenössischen Fest in Naters hatten wir für einmal eine kurze Anreise.

Bereits am Donnerstag und Freitag fanden die Einzelwettspiele statt. Am Samstag galt es auch für die Gruppen und den gesamten Verein an den Ahnenmusikwettspielen ihr Bestes zu geben. Am Samstagnachmittag wurden wir nach der Marschkonkurrenz von Kurt Hugunds Schwiegermutter in ihren Garten zu einer erfreulichen Erfrischung eingeladen.

Sonntag morgen früh durften wir bereits unseren Schweizermeister Manfred Bohnet feiern.

Nach dem Mittagessen starteten wir mit der Nummer 108 in den Umzug. Nach dem Umzug fand die 2. Rangverkündigung statt, wobei der 2. Eidgenössische Titel durch die Pfeifergruppe Tatsache wurde. Im Ahnenmusikwettkampf erreichten wir den tollen 4. Rang. Weitere Auszeichnungen erhielten:

Jungtambouren Altersklasse 1	14. Rang: Sandro Mazotti
Tambouren Veteranen	22. Rang: Toni Mazotti
Tambourensektion Kat. 2	7. Rang: Visp (Toni, Josef, Flavio und Sandro Mazotti, Roman Bo- denmann, Bruno Adamina, Toni Summermatter, Heini Gantenbein Leitung: Rolf Wyden)
Einzel Natwärisch	1. Rang: Manfred Bohnet (Schweizermeistertitel) 15. Rang: Caroline Gsponer 20. Rang: Rosmarie Polling

31. Rang: Michaela Gsponer
Gruppe Natwärisch 1. Rang: Visp 1 (Manfred Bohnet,
Cornelia Gantenbein, Evodia Mazotti, Jean-Pierre Müller, Rosmarie Polling)

Ein weiterer Höhepunkt dieses Vereinsjahres war die Teilnahme am Eidgenössischen Schützenfest in Winterthur, wo unser Verein zwei unvergessliche Tage mit dem Kantonalen Schützenverband verbringen durfte.

An der GV fanden unter dem Wahlpräsidenten Kilian Karlen Ersatzwahlen statt. Wegen Wohnortwechsel nach Bern demissionierte Armin Furrer als Pfeiferchef. Als neuer Pfeiferchef wurde Christian Gantenbein einstimmig gewählt.

Sandro Mazotti wurde für seine Aufnahme in die Gilde der Militärtambouren mit einem Holzpräsent geehrt.

1991

Am kantonalen Schützenfest in Visp hatte unser Verein die Ehre, an der Rangverkündigung aufzuspielen und anschliessend auch am Umzug und Bankett teilzunehmen.

Für das 50. Tambouren- und Pfeiferfest reisten wir nach Guttet-Fe-schel und verbrachten dort ein prächtiges Wochenende. Fast 50 % der Vereinspfeiferinnen und Pfeifer nahmen dieses Jahr an den Wettspielen teil. Dementsprechend konnten wir auch mit einer Reihe von Kranzauszeichnungen am Sonntag heimkehren.

Jungtambouren Altersklasse 1	3. Rang: Sandro Mazotti
Tambourengruppen	4. Rang: Visp 1 (Bruno Adamina, Roman Bodenmann, Sandro Mazotti)
Jungpfeifer Altersklasse 2	3. Rang: Anja Lorenz 7. Rang: Samuel Bischoff 9. Rang: Nadia Furrer, Roger Bregy
Jungpfeifer Altersklasse 1	18. Rang: Cornelia Gantenbein
Pfeifergruppen	1. Rang: Visp 1 (Manfred Bohnet, Cornelia Gantenbein, Evodia Mazotti, Jean-Pierre Müller, Rosmarie Polling)

Mit Einsatz in Kantine, beim Bändliverkauf und mit der Teilnahme am farbenprächtigen Umzug waren wir am Kantonalen Trachtenfest Ende August dabei.

An einem weiteren Auftritt in diesem Jahr galt unser Spiel der Einweihung des umgebauten Spitals St. Maria.

Um den neuen Marsch «Dr Buschi» einzustudieren, verbrachten wir Ende Oktober ein Wochenende in Saas-Grund. Neben fleissigen Finger-übungen, wurden mit Sackhüpfen und Stafettenläufen auch die Beine trainiert. Am Abend wurden bei Pyjamaparty und Schnupftabakorgien, dann noch die Bauchmuskeln in Einsatz gebracht.

Nach einem erfolgreichen Kandidatenjahr wurden folgende Jungpfeiferinnen an der GV in den Verein aufgenommen: Nadia Furrer, Yvette Gsponer, Raphaela Marty und Rachel Pfaffen.

Leander Zuber wurde durch seine langjährige Vereinsunterstützung und Lottospeaker in den Kreis der

Ehrenmitglieder aufgenommen. Als Dank wurden wir von ihm zu einem Apero eingeladen.

Mit Roman Bodenmann schreitet ein weiterer Militärtambour in unseren Reihen. Herzliche Gratulation.

Nach seinem letztjährigen Festsieg beim Eidgenössischen Fest in Naters überreichte Manfred Bohnet dem Verein seinen selbstkomponierten Marsch «Bim Chelchbach». Die Tambourennoten wurden von Bruno Adamina geschrieben.

1992

Neben der Einweihung des neuen Kultur- und Kongresszentrums La Poste, dem 10-jährigen Jubiläum der GEVAG, der Einweihung der Burgschaft, dem Jubiläum 75 Jahre STV Visp und der Fahneneinweihung bei der Sektion Rhone, nahm unser Verein auch am Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest in Saas-Balen und am Zentralschweizerischen Fest in Grenchen teil.

Zentralschweizerisches Fest in Grenchen:

Tambouren Altersklasse 2 16. Rang: Roman Bodenmann

Oberwalliser Fest in Saas-Balen:

Jungtambouren Altersklasse 1 6. Rang: Roman Bodenmann

Tambourengruppen 5. Rang: Visp 1 (Bruno Adamina,
Roman Bodenmann, Sandro Mazotti)

Jungpfeifer Altersklasse 2 6. Rang: Samuel Bischoff

13. Rang: Nadia Furrer

Jungpfeifer Altersklasse 1 6. Rang: Anja Lorenz

11. Rang: Mathias Bischoff

An zwei sportlichen Anlässen konnten einige Vereinsmitglieder ihre verborgenen Talente ans Tageslicht bringen. Am Uni-Hockey-Turnier in Visp schaffte es die Damenschaft bis ins Halbfinal, unser Sektionsleiter Rolf Wyden bis ins Spital. 24 Stunden lang schwitzten Mäni, Bruno, Roman, Angelo und Sandro am Trottinett-Rennen in Siders.

Als Höhepunkt des Vereinsjahres galt zweifelsohne das Jubiläum «25 Jahre Uniform De Courten», welches im Beisein der Musikgesellschaft «Vispe» und den beiden Tambouren- und Pfeifervereinen Sektion «Rhone» und Ausserberg gebührend gefeiert wurde.

Nach einem ereignisreichen Vereinsjahr standen bei der diesjährigen GV auch noch Wahlen an. Die drei Vorstandmitglieder Christian Gantenbein, Klaus Lochmatter und Evodia Mazotti mussten ersetzt werden. Nach einer von Thomas Burgener speditiv geführten Wahl stellte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Präsident: Bruno Mazotti

Vizepräsident: Manfred Bohnet

Aktuarin: Petronelli Mazotti

Kassier: Bruno Adamina

Tambourmajor: Rolf Wyden
Materialverwalter: Kilian Karlen
Pfeiferleiter: Rosmarie Jeitziner

Erfreulicherweise mussten keine Austritte verzeichnet werden, und wir konnten Nadine Karlen-Juon in den Verein aufnehmen.

Jahrelang verwöhnte uns Benno Zuber an den Probewochenenden kulinarisch. Zum Dank wurde er zum Ehrenmitglied ernannt.

In stundenlanger Handarbeit fertigte Paul Bohnet, Vater unseres Pfeifers Manfred, robuste Lederetuis für unsere neuen Rosenholzpfeifen. Herzlichen Dank.

1993

Am diesjährigen Arbeitswochenende in Oberems, welches Mitte April stattfand, bereiteten wir uns auf das Gemeinschaftskonzert mit der Sekton Rhone und Ausserberg vor. Wir studierten ein abwechslungsreiches Repertoire ein, welches wir dann Mitte Mai am Konzert zum Besten gaben.

Einzelne Mitglieder unseres Vereins stellten unter Beweis, dass sie nicht nur im Bereich der Ahnenmusik talentiert sind. Die Maxi-Playback-Show mit Tina Turner alias Bruno Adamina, Joe Cocker alias Thomas Burgener und Stefanie Hertl alias Sandra Henzen riss uns alle von den Stühlen.

Dieses Jahr fand das Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest in Erschmatt statt, an welchem unser Verein ebenfalls dabei war.

Jungpfeifer Altersklasse 1	4. Rang: Mathias Bischoff
	8. Rang: Anja Lorenz
	10. Rang: Nadia Furrer
	11. Rang: Samuel Bischoff
Jungpfeifer Altersklasse 3	11. Rang: Stefan Keller
Pfeifergruppen	5. Rang: Visp 2 (Claudia Bodenmann, Caroline Gsponer, Kilian Karlen, Rachel Pfaffen)

Über acht Neuaufnahmen freuten wir uns an der diesjährigen GV: Claudia Bodenmann, Valentin Gischtig, Carmen Furrer, Anja Kalbermatten, Stefan Keller, Samantha Mazotti, Karin Wyden und Nadine Zenhäusern. Durch viele kleine und grosse Dienste über die Jahre hinweg, unterstützte Walter Burgener unseren Verein. Nach seinem Grosseinsatz beim De-Courten-Jubiläum wurde er nun zum verdienten Ehrenmitglied ernannt.

1994

Mit einem Saalkonzert in Köniz starteten wir ins Vereinsjahr. Nach gelungenem Konzert verbrachten wir noch einige feuchtfröhliche Stunden in der kleinen Bierecke.

In Blatten ob Naters bereiteten wir uns ein Wochenende lang auf das Eidg. Tambouren- und Pfeiferfest in Gossau vor.

Schon Ende Mai fand des Oberwalliser Fest in Stalden statt. Am Sonntag freuten sich folgende Pfeifer über ihre Lorbeerkränze:

Jungpfeifer Altersklasse 3	6. Rang: Samantha Mazotti
Jungpfeifer Altersklasse 2	2. Rang: Mathias Bischoff
	4. Rang: Anja Lorenz
	10. Rang: Samuel Bischoff
	20. Rang: Nadia Furrer
Pfeifergruppen	3. Rang: Visp 1

Am Eidgenössischen Fest in Gossau hatte unser Verein das Ziel, unter die ersten drei zu gelangen, nur knapp nicht geschafft. Der vierte Rang im starken Teilnehmerfeld durfte sich aber durchaus sehen lassen. Mathias Bischoff konnte als Junioren-Schweizer-Meister von Gossau nach Visp zurückkehren und neben ihm erreichten die Wettkämpfer auch noch sehr gute Resultate.

Natwärisch Junioren	1. Rang: Mathias Bischoff
	4. Rang: Samuel Bischoff und Anja Lorenz
	10. Rang: Nadia Furrer
	11. Rang: Nadine Kalbermatten
Tambouren Altersklasse 2	14. Rang: Flavio Mazotti

Mit David Andenmatten und Pascal Hugo konnten an der diesjährigen GV wieder einmal zwei Jungtambouren in den Verein aufgenommen werden. Bruno Adamina und Kilian Karlen unterzogen die Statuten des Vereins einer Generalrevision. Die neuen Statuten wurden den Aktivmitgliedern an der Vereinsversammlung am 2. November 94 vorgestellt, und an der Generalversammlung einstimmig angenommen.

1995

Anfang Juni marschierte unser Verein am Kantonalen Musikfest und Kantonalen Turnfest durch die Visper Strassen.

Ende Juni gaben wir im Safrandorf Mund am Oberwalliser Fest unser Bestes und durften neben zahlreichen Kranzauszeichnungen mit Junioren-Pfeifermeister heimkehren:

Jungpfeifer Altersklasse 1	1. Rang: Mathias Bischoff
----------------------------	---------------------------

	3. Rang: Samuel Bischoff
	6. Rang: Anja Lorenz
	9. Rang: Nadia Furrer
Jungpfeifer Altersklasse 2	2. Rang: Stefan Keller
	8. Rang: Samantha Mazotti
	15. Rang: Karin Wyden
Jungpfeifer Altersklasse 3	2. Rang: Andreas Schwarz
Pfeifergruppen	2. Rang: Visp 1 (Manfred Bohnet, Cornelia Roten, Evodia Mazotti, Jean-Pierre Müller, Rosmarie Jeitziner)
Jungtambouren Alterklasse 3	7. Rang: David Andenmatten

Unter Wahlpräsident Thomas Burgener fanden an der GV ausserordentliche Wahlen statt. Unser langjähriger Präsident und Tambourmajor Bruno Mazotti trat ins Glied zurück und auch für Kilian Karlen musste ein Nachfolger gesucht werden.

Mit der Neuwahl von Yvette Gsponer und Nadia Tenisch befanden sich im Vorstand nun erstmals die Frauen in Überzahl.

Präsident:	Bruno Adamina
Vizepräsident:	Petronelli Mazotti
Aktuarin:	Yvette Gsponer
Kassierin:	Nadia Tenisch
Tambourmajor:	Rolf Wyden
Pfeiferleiter:	Manfred Bohnet
Materialverwalter:	Rosmarie Jeitziner

Mit Jonas Bischoff, Daniel Fux und Andreas Schwarz konnten drei neue Jungpfeifer in den Verein aufgenommen werden.

Mit einem Geschenk wurden Bruno und Josef Mazotti und René Studer für ihre 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Zugleich wurden Bruno und Josef Mazotti für ihre langjährige Tätigkeit und Treue zum Verein zu Ehrenmitgliedern ernannt.

1996

Auf die zwei Höhepunkte des Vereinsjahres bereitete sich der Verein dieses Jahr in einem Probe-Wochenende in Bellwald vor, welches gegen Ende April durchgeführt wurde.

Neben dem Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest in Eisten nahm der Verein auch am Zentralschweizerischen

Tambouren- und Pfeiferfest in Olten teil. Als einzige Sektion des Oberwallis vertraten wir die Ahnenmusik und ernteten vor allem am Festumzug viel Applaus.

Mathias Bischoff konnte dieses Jahr erneut als Festsieger von Eisten zurückkehren und die Pfeifergruppe Visp I konnte in den Gruppenwettspielen gewinnen. Weitere erfolgreiche Kranzgewinner waren:

Jungpfeifer Altersklasse 2	6. Rang: Samantha Mazotti
	10. Rang: Andreas Schwarz
Jungpfeifer Altersklasse 1	1. Rang: Mathias Bischoff
	15. Rang: Anja Lorenz
Pfeifergruppen	1. Rang: Visp 1 (Manfred Bohnet, Armin Furrer, Anja Lorenz, Jean-Pierre Müller)

Durch das Ausscheiden von Rolf Wyden war das Amt des Tambourenleiters neu zu besetzen. Der Vorstand schlug der Versammlung Roman Bodenmann vor, welcher einstimmig gewählt wurde. Die offizielle Übergabe des Dirigentenstabes von Rolf an Roman fand anlässlich der Mannenmittwoch-Gedenkfeier im Dezember statt.

Aufgrund der neuen Statuten wurden erstmals offiziell zwei neue Ehrendamen in den Verein aufgenommen. Gabi Bodenmann und Ursula Uhlmann wurden herzlich willkommen geheissen.

Präsident Bruno Adamina informierte die Versammlung über den Kauf unseres Vereinslokals. Ein besonderer Dank gebührt der Gemeinde Visp, welche uns beim Standort des Lokals und des Baugesuchs zur Seite stand. Ein grosses Dankeschön an Rolf Wyden, der mit seinem grossen Engagement sehr viel zu unserem Vereinslokal beigetragen hat.

1997

Anfangs Juni stand das 75jährige Jubiläum des Skiclubs Visp auf dem Programm, wo der Verein am grossen Umzug mitmarschierte. Zudem hatten wir die Ehre, das erste Mal in der Geschichte von Visp, den Winter im Sommer zu erleben. Dies aus dem Grunde, weil die Balfrinstrasse am 7. Juni 1997 in eine künstliche Skipiste verwandelt worden ist, auf der auch erfolgreiche Schweizer Skifahrer ihr Können zum Besten gaben.

Kaum eine Woche später fand dann der eigentliche Höhepunkt des Vereinsjahres statt: Das Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest fand nämlich in unserer Nachbargemeinde Baltschieder statt, wo der Verein bereits am Freitagabend mit einem abwechslungsreichen Konzert bei der Festeröffnung teilnehmen durfte. Am Sonntag war das Fest dann perfekt, denn der Verein konnte an diesem Wochenende gerade zwei Kategoriensieger bei den Pfeifern stellen, welche noch beide von der gleichen Familie stammen. Samuel Bischoff siegte in der ältesten Juniorenkategorie und Mathias bei der Elite. Zudem erreichte Andreas Schwarz in Kategorie Jungpfeifer 2 den ausgezeichneten 7. Rang.

Wieder eine Woche später fand dann das Westschweizerische Jodlertreffen in Visp statt, wo der Verein in einem Keller tatkräftig mithalf und dann am Sonntag auch noch den Umzug verschönerte.

Schon wieder stand bei der GV das Traktandum Wahlen an. Jean-Pierre Müller wurde zum Nachfolger von Manfred Bohnet in das Amt des Pfeiferleiters gewählt.

1998

Zur Vorbereitung auf das 22. Eidgenössische Tambouren- und Pfeiferfest in Solothurn und auf das Oberwalliser Fest in Unterbäch begab sich der Verein an einem stark verschneiten Aprilwochenende nach Bürchen ins Bethania. Mit viel Aufwand und sehr guter Organisation brachte man auch dieses Probewochenende gut über die Bühne.

Es hat sich gelohnt! Nachdem im Vorjahr in Baltschieder keine Pfeifergruppen zum Wettspiel antraten, waren es dieses Jahr gleich vier, wovon drei eine Auszeichnung erhielten:

Pfeifergruppen	6. Rang: «Four Roses», Claudia Bodenmann, Petronelli Gattlen, Anja Lorenz, Yvette Margelist
	8. Rang: «die Ungeküssten», Nadine Kalbermatten, Stefan Keller, Samantha Mazotti, Karin Wyden
	11. Rang: «Füessschweiss», Mathias und Samuel Bischoff, Gabi Bodenmann, Nadia Furrer, Kilian Karlen, Rachel Pfaffen
Jungpfeifer Altersklasse 1	7. Rang: Samantha Mazotti
	8. Rang: Stefan Keller
	9. Rang: Andreas Schwarz
	14. Rang: Karin Wyden

Zwei Wochen später, am 3. – 5. Juli am Eidgenössischen Fest in Solothurn, schnitt der Verein in der Ahnenmusikkategorie mit einem guten 5. Rang ab. Erfolgreicher waren da die Einzelwettspieler und auch die Gruppen. Visp konnte mit nicht weniger als 11 Kranzgewinnern am farbenprächtigen Umzug aufmarschieren. Erwähnenswert ist hier der Schweizermeister-Titel bei der Elite für Mathias Bischoff und zusätzlich der Schweizermeister-Titel für die Gruppe Visp V (Manfred Bohnet, Rosmarie Jeitziner, Jean-Pierre Müller, Cornelia Roten). Weitere Auszeichnungen holten:

Pfeifer Elite	1. Rang: Mathias Bischoff (Schweizermeister)
Natwärisch Pfeifer	4. Rang: Anja Lorenz
	7. Rang: Nadia Furrer
Pfeifergruppen	7. Rang: Visp 1 Mathias und Samuel Bischoff, Gabi Bodenmann, Nadia Furrer, Kilian Karlen, Rachel Pfaffen
	11. Rang: Visp 2 Stefan Keller, Nadine Kalbermatten, Samantha Mazotti, Karin Wyden
Natwärisch Junioren	5. Rang: Samantha Mazotti
	9. Rang: Andreas Schwarz
	10. Rang: Stefan Keller
	11. Rang: Karin Wyden

Erfreulich war der Einsatz bei den Einzelwettspielen, es nahmen gleich sämtliche Tambouren teil.

Kategorie T2	6. Rang: Sandro Mazotti (Finalteilnehmer)
	16. Rang: Heini Gantenbein (Finalteilnehmer)
	21. Rang: Roman Bodenmann
	31. Rang: Bruno Adamina
	57. Rang: Flavio Mazotti
Kategorie Veteranen 1	16. Rang: Rolf Wyden
Kategorie Veteranen 2	2. Rang: Bruno Mazotti
	4. Rang: Josef Mazotti

Zum Abschluss des Vereinsjahres stand dann wieder ein Mal praktisch ganz Visp auf den Strassen, denn der neu gewählte FIFA Präsident, der Visper Sepp Blatter wurde in Visp empfangen.

Turnusgemäss fanden an dieser GV ordentliche Wahlen statt. Durch die Demission von Petronelli Gattlen-Mazotti war ein neues Vorstandsmitglied zu wählen. Claudia Bodenmann trat die Nachfolge der scheidenden Vizepräsidentin an.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder stellten sich für eine neue Amtsperiode zur Verfügung.

Präsident:	Bruno Adamina
Vizepräsident:	Claudia Bodenmann
Aktuarin:	Gsponer Yvette
Kassierin:	Nadia Tenisch
Tambourmajor:	Rolf Wyden
Pfeiferleiter:	Jean-Pierre Müller
Materialverwalter:	Rosmarie Jeitziner

Wieder verstärken zwei Jungpfeifer unsere Reihen: Sandro Lorenz und Nicole Oggier.

1999

Das erste Mal in der Geschichte des Tambouren- und Pfeifervereins Visp (am 22. Mai) konnte der Verein mit einem Dudelsack aufmarschieren. Dies zu Ehren der Neuinstrumentierung des Tambouren- und Pfeifervereins Niedergesteln. Zu diesem Anlass studierte der Verein über den Winter ein sehr abwechslungsreiches Konzertprogramm ein, welches auch technisch nicht zu unterschätzen war.

Tags darauf hatte der Verein nochmals die Ehre, das erste Mal in der Geschichte des Vereins, für ein einzelnes

Vereinsmitglied im Besonderen aufzuspielen. Es war nämlich der Tag der Staatsratswahlen, wo unser Tambour Thomas Burgener als Staatsrat gewählt wurde. Wir überraschten Thomas mit unserem Spiel bei seiner Ankunft in Visp.

Am 18. Juni fand dann der offizielle Staatsratsempfang unseres Aktivmitglieds Thomas Burgener in Visp statt.

Dieses Jahr fand das Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest im Bezirk Goms, nämlich im schönen Lax statt, wo dem Verein ein sehr schöner Sommertag beschieden war. Am Sonntag freuten wir uns über die Kranzauszeichnungen von:

Jungpfeifer Altersklasse 2	18. Rang: Sandro Lorenz
Jungpfeifer Altersklasse 1	4. Rang: Samantha Mazotti
Pfeifergruppen	3. Rang: «Füeschweiss», Mathias und Samuel Bischoff, Nadia Furrer, Kilian Karlen, Rachel Pfaffen
	10. Rang: «die Ungeküssten», Nadine Kalbermatten, Andreas Schwarz, Samantha Mazotti, Karin Wyden
	12. Rang: «Four Roses», Jean-Pierre Müller, Petronelli Gattlen, Anja Lorenz, Yvette Margelist
	13. Rang: «Gruftis», Daniel Fux, Caroline Gsponer, Nadia Marner, Michaela Spaar, Irene Stoffel

Am 1. August konnten wir in Brigerbad erneut unseren einstudierten Showblock einem grossen Publikum vortragen. Es war ein toller Abend, welcher zeigte, dass man auch im Oberwallis an einem 1. August das Volk mobilisieren kann.

Im September legten wir die Instrumente zur Seite und der Sport trat in den Vordergrund. Der Grund dafür war nämlich das Eishockeyspiel TPV Visp gegen Musikgesellschaft Vispe, welches unser Verein hoch überlegen gewonnen hat.

«Wer sich überall zu Hause fühlt, ist nirgendwo daheim.» Dieser Spruch gab uns die Motivation, ein Vereinslokal, ein Daheim zu errichten. Mit unserem Daheim finden wir einen festen Ort, der es uns ermöglicht, den gestiegenen Anforderungen an den Probetrieb gerecht zu werden. Das Vereinslokal soll aber nicht ausschliesslich ein Probelokal sein, sondern auch Gelegenheit bieten, die kameradschaftlichen Interessen des Vereins zu pflegen. Mit 1200 Stunden geleisteter Fronarbeit der Vereinsmitglieder wurde während zwei Jahren unser neues Vereinslokal erbaut.

Am 18. September segnete Pfarrer Robert Imseng unser neues Vereinshaus ein. Aufgrund ihrer geleisteten Arbeit

und Unterstützung währen der Bauzeit unseres Vereinslokals wurden an der GV gleich sieben Personen zu Ehrenmitgliedern ernannt: Anton Ceppi, Armin Furrer, Bruno Furrer, Jean-Pierre Furrer, Klaus Lochmatter, Marco Studer, Rolf Wyden.

Wieder zurück im Verein durften wir Christine Squaratti als Pfeiferin begrüssen. Auch die Ehrendamen erhielten durch Carmen Sarbach Verstärkung.

2000

Das erste Vereinsjahr in unserem neuen Vereinslokal begannen wir am 6. Oktober mit der obligatorischen Vereinsversammlung.

Mit dem mittlerweile traditionellen Laternenumzug zur Sankt Martinsfeier starteten wir in ein sehr intensives Vereinsjahr.

Am 20. Mai eröffneten wir den Umzug am Bezirksmusikfest in Visp, was für uns eine spezielle Ehre war.

Beim Eidgenössischen Gesangfest vom 2.–4. Juni führte unser Verein zusammen mit dem Inline-Skate Club eine Bar, wo wir etwas für unsere Kasse tun konnten. Ebenso umrahmten wir die Fahnenubergabe mit unserem Spiel.

Nach dem Ubungswochenende Anfang April in Visp waren wir für das Oberwalliser Fest in Brigerbad gerüstet, wo wir mit einem Buhnenauftritt am Samstag den Unterhaltungsabend mitgestalten konnten.

Mit folgenden Auszeichnungen kehrten wir nach dem strahlend schönen und heissen Sonntag von Brigerbad zurück:

Jungpfeifer Altersklasse 2	6. Rang: Sandro Lorenz
Jungpfeifer Altersklasse 3	4. Rang: Samantha Mazotti
	9. Rang: Karin Wyden
	12. Rang: Andreas Schwarz
Pfeifergruppen	6. Rang: «Fuessschweiss», Mathias und Samuel Bischoff, Gabi Bodenmann, Nadia Furrer, Kilian Karlen, Rachel Pfaffen
	8. Rang: «die Vischperpfiffa», Armin Furrer, Sandro Lorenz, Jean-Pierre Müller, Nicole Oggier, Conny Roten
Pfeifergruppen	11. Rang: «die Ungeküssten», Claudia Bodenmann, Petronelli Gattlen, Samantha Mazotti, Karin Wyden

Nach einer kurzen Sommerpause fand Ende August in Saas-Grund das 2. Kantonale Tambouren-und Pfeiferfest statt. Eine Gruppe von unserem Verein nahm mit einer volkstümlichen Darbietung am Concours teil, bei dem alles erlaubt war, ausser dass im Minimum eine Pfeife oder eine Trommel dabei sein musste. Ihr Spiel wurde mit viel Applaus belohnt. Leider war Petrus am Sonntag gar nicht guter Laune und so musste der Umzug im strömenden Regen durchgeführt werden.

Im Oktober konnten wir mit dem Feuerwehrverband das 75jährige Bestehen feiern.

Mit Applaus konnte an der diesjährigen GV nach bestandenem Kandidatenjahr der Jungtambour Samuel Pfaffen in unsern Verein aufgenommen werden.

2001

Als Höhepunkt unserer Vereinstätigkeit konnten wir sicherlich unseren Internetauftritt «www.tpvvisp.ch» von Ende März betrachten. Ein grosses Dankeschön an Samuel Bischoff für die aufwändige Arbeit.

Dieses Jahr ging das Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest in Raron über die Bühne. Bei sehr schönem, aber auch sehr heissem Wetter genossen wir die Rarner Gastfreundschaft in vollen Zügen. In diesem Jahr fanden wieder die «grossen» Wettspiele statt und wir durften am Sonntag folgende Kranzgewinner feiern:

Tambouren Veteranen	2. Rang: Rolf Wyden
	5. Rang: Josef Mazotti
Jungpfeifer Altersklasse 1	3. Rang: Samantha Mazotti
	17. Rang: Karin Wyden
	18. Rang: Lorenz Sandro
Pfeifer 1	7. Rang: Jean-Pierre Müller
	12. Rang: Nadia Furrer

Dieses Vereinsjahr brachte dann Ende August wieder einen Höhepunkt mit sich. Aus den Händen von unserem Vereinskameraden Manfred Bohnet konnte jede Pfeiferin und jeder Pfeifer eine wunderschön verarbeitete und nummerierte «Bohnet-Pfeife» in Empfang nehmen. Am Sonntag, 26. August, wurden diese in der von uns mitgestalteten Messe von Pfarrer Charles Weissen feierlich gesegnet. Hier sei Manfred nochmals herzlich gedankt. An der GV vom 16. November traten die langjährige Aktuarin Yvette Margelist und die Vizepräsidentin Claudia Schnydrig aus dem Vorstand aus. An ihrer Stelle wurden Christine Squaratti und Flavio Mazotti neu in den Vorstand gewählt.

Präsident:	Bruno Adamina
Vizepräsident:	Flavio Mazotti
Aktuarin:	Christine Squaratti
Kassierin:	Nadia Marner
Tambourmajor:	Roman Bodenmann
Pfeiferleiter:	Jean-Pierre Müller
Materialverwalter:	Rosmarie Jeitziner

Und wieder erweiterte sich der Kreis der Ehrenmitglieder. Mit grossem Applaus wurden die zwei Neuen geehrt. Heinz Gattlen hat schon unzählige Kilometer für unseren Verein zurückgelegt, sei es als «Mittagessensservierer» bei

Oberwalliser Festen oder als «Mädchen für alles» in verschiedenen Anlässen, die der Verein organisieren musste.

Manfred Bohnet hat mit seinem pfeiferischen Können und durch seine Topresultate an Oberwalliser und Eidgenössischen Festen unserem Verein schon unzählige Male grosse Ehre erwiesen. Seinem handwerklichen Talent als Pfeifenbauer verdanken alle Pfeifer und Pfeiferinnen eine neue Ahornpfeife, welche Manfred jedem Aktiven geschenkt hat.

2002

Nachdem wir in den letzten Jahren unsere Übungswochenenden in Visp durchführten, reisten wir dieses Jahr hinauf nach Gspon/Staldenried. Hauptziele waren Spass am Trommeln und Pfeifen, die Integration der Kandidaten in den Verein, sowie die gezielte Vorbereitung auf das Eidgenössische Fest in Siders. Für das leibliche Wohl sorgten fast rund um die Uhr Fänner Klaus Lochmatter mit Annemarie Lochmatter und Beat Gasser.

Unter dem Motto «Än biz äs aners Fäscht» traf sich die Ahnenmusikfamilie zum Oberwalliser Fest in Ausserberg. War der Himmel am Morgen noch wolkenverhangen, vermochte das Pfeifer- und Trommelspiel Petrus doch bei Laune zu halten und uns von grösseren Regengüssen zu verschonen. Am Abend kehrten wir sogar im Sonnenschein mit einigen Auszeichnungen nach Visp zurück.

Jungpfeifer Altersklasse 1	17. Rang: Sandro Lorenz
Pfeifergruppen	1. Rang: «Blue Cool Banana Pipers» Mathias und Samuel Bischoff, Manfred Bohnet, Anja Lorenz
	4. Rang: «No Name», Sandro Lorenz, Jean-Pierre Müller, Nicole Oggier, Cornelia Roten, Sandra Rüttimann
	16. Rang: «Gruftis», Sandra Berchtold, Nadia Marnier, Caroline Ruppen, Michaela Spaar, Irene Stoffel
Tambouren Kat. 2	10. Rang: «Marosa», Samuel Pfaffen, Martin und Rolf Wyden

Nach zwei weiteren Wochen intensiver Vorbereitung reisten wir nach Siders, um dort am 23. Eidgenössischen Tambouren- und Pfeiferfest ein eindrückliches und erfolgreiches Verbandsfest zu erleben. Nachdem am Freitag die Einzel- und am Samstag die Gruppen- und Sektionswettspiele über die Bühne gingen, fand am Sonntag unter der herrlichen Siderser Sonne und einem begeisterten Publikum die Rangverkündigung statt. Grund zu gebührender Feier gabs auch für uns, konnten wir doch Kategorie Natwärisch-Pfeifer und Natwärisch-Pfeifergruppen die Festsieger stellen.

Pfeifer Elite	1. Rang: Samuel Bischoff (Schweizermeister)
Pfeifergruppe	1. Rang: «Blue Cool Banana Pipers» (Schweizermeister) Mathias und Samuel

Bischoff, Manfred Bohnet, Anja Lorenz

Auch in der Kategorie Ahnenmusik konnten wir uns mit dem guten 6. Platz unter den besten Vereinen im Oberwallis platzieren. Ein grosser Dank an alle, die am Eidgenössischen teilgenommen haben. Am Abend kehrten wir voller neuer Erlebnisse in die Burgschaft zurück, wo wir von der Musikgesellschaft «Vispe» empfangen wurden.

Am 28. Juli waren wir zu Gast beim traditionellen Moosalp-Fest und am 1. August umrahmten wir die 1. August-Feier in Visp musikalisch.

Das Wochenende vom 21. und 22. September zog es uns über die Landesgrenzen nach München. Dort waren wir Gast am grossen Trachten- und Schützenzug des Münchner Oktoberfestes. An diesem Anlass wurden sicher ein paar Vereinsrekorde gebrochen. Der ganze Anlass hatte ganz andere Dimensionen, als das wir uns gewöhnt sind. Es nahmen über 8000 Trachtenleute, Musikanten und Spielleute am Umzug teil, welcher über 6 Kilometer durch die breiten Strassen von München führte und von zehntausenden gutgelaunten Zuschauern gesäumt waren. Der Einmarsch auf die Theresienwiese mit der Bavariastatue als Fixpunkt war enorm eindrücklich. Das anschliessende Mass Bier im Hypodrom war mehr als verdient. Dort konnten wir dann die besondere Atmosphäre und Stimmung dieses Festes so richtig bis in die Nacht geniessen. Mit guter Laune und mit etwas schwerem Kopf fuhren wir dann am Montag wieder Richtung Heimat.

An den ersten zwei Oktoberwochenenden durften wir bereits wieder einen äusserst bedeutenden Auftritt begehnen. In der Fernsehsendung «Fensterplatz» vom 5. Dezember führte die Reise von Visp nach Zermatt. Uns fiel die Ehre zu, das Städtchen Visp vorzustellen und die Bilder von Visp musikalisch zu umrahmen. Am 5. Oktober fanden in Zermatt die entsprechenden Tonaufnahmen statt und am 12. Oktober durften wir vor laufender Kamera durch die Burgschaft von Visp ziehen. Die Zusammenarbeit mit dem Fernsehen DRS war sehr interessant und lehrreich.

An der GV im November konnten wir die erste Tambourin in unseren Verein aufnehmen. Zusammen mit Annick-Sarah Grünwald hiessen wir Philipp Adrian und Martin Wyden als weitere Tambouren willkommen. Auch die Pfeifer erhielten mit Melanie Fux, Vivienne Gantenbein, Anja Kalbermatten, Sabine Summermatter und Saskia Zimmermann Verstärkung. Marcella Schönenberger schreitet fortan als Ehrendame mit unserem Verein.

Von den grossen Erfolgen am Eidgenössischen Fest in Siders inspiriert, schrieb Manfred Bohnet einen neuen Marsch, den «der Sonnenstädter», den er uns an der GV überreichte. Die Tambourennoten dazu schrieb Rolf Wyden.

Jean-Pierre Müller hatte dem Vorstand seine Demission als Pfeiferleiter eingereicht. Er hat tolle Arbeit geleistet und war ein pflichtbewusstes Komitee-Mitglied. Nach langem intensivem Suchen hat sich Armin Furrer bereit erklärt, das Amt zu übernehmen.

Fänner Klaus Lochmatter informierte die Versammlung über die neu gegründete Fännerkommission des Oberwalliser Verbandes. Die erste Sitzung, bei der sämtliche Oberwalliser Vereinsbannerträger anwesend waren, fand in Stalden statt. Die neue Kommission setzt sich aus vier Fännern zusammen, der unser Fänner Klaus als Obmann vorsteht.

2003

In diesem Vereinsjahr lag das Schwergewicht in der Aus- und Weiterbildung der zahlreichen Jungtambouren- und pfeiferinnen, sowie die Ausrichtung auf die kommenden Grossanlässe (Fahnenweihe 04 / Oberwalliser Fest 05) die bereits ihre Schatten vorauswerfen.

Mit viel Elan und Übungswillen starteten wir den Probetrieb anfangs September in unserem, nun schon nicht mehr wegzudenken Vereinslokal.

An der Delegiertenversammlung des Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferverbandes Anfang März in Visperterminen wurden in diesem Jahr Wahlen abgehalten. Nach 14 Jahren im technischen Vorstand trat Rolf Wyden zurück. Er blieb aber dem Oberwalliser Verband erhalten und wurde in den administrativen Vorstand gewählt. Der Verein dankte Rolf für sein jahrelanges Engagement im Verband und wünschte ihm im neuen Amt viel Freude.

Der Samstag, 17. Mai stand unter dem Zepter unserer technischen Leiter, die darum besorgt waren, uns für die kommenden Auftritte aufs Beste vorzubereiten.

Am «Visper Pürumärt» vom 30. Mai gaben wir einige Stücke zum Besten. Das kleine Konzert kam bei den Marktteilnehmern gut an und machte uns ebenfalls viel Spass.

Am ersten Juniwochenende fand das Oberwalliser Fest in Visperterminen statt. Hier durfte am Sonntag unser Tambour Heini Gantenbein für sein langjähriges Mitmachen die Veteranenmedaille in Empfang nehmen. Nach Konzertvortrag, Mittagessen, Umzug und Zusammensein mit Ahnenmusikkollegen verflog auch dieser Tag viel zu schnell. Mit folgenden Kranzauszeichnungen konnten wir am Abend vom Heidadorf zurückkehren:

Jungpfeifer Altersklasse 3	21. Rang: Vivienne Gantenbein
Pfeifergruppen	10. Rang: «No Name», Sandro Lorenz, Jean-Pierre Müller, Nicole Oggier, Cornelia Roten, Sandra Rüttimann
	14. Rang: «Four Roses», Gabi Bodenmann, Petronelli Gattlen, Yvette Margelist, Claudia Schnydrig
	17. Rang: «Gruftis», Nadia Marner, Caroline Ruppen, Michaela Spaar, Irene Stoffel

Vor dem diesjährigen Zapfenstreich fand bereits die erste OK-Sitzung des 64. Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfestes in Visp statt. OK-Präsident Stefan Gsponer lud die OK-Mitglieder zu einer ersten informativen Sitzung ein, bei der sich die Mitglieder kennenlernen konnten. Die Vorbereitungen für diesen Grossanlass sind somit im Gange.

Erneut waren wir in diesem Jahr in Brigerbad eingeladen, die 1. Augustfeier musikalisch zu umrahmen. Nach dem kurzen Einmarsch spielten wir zusammen mit dem Tambouren- und Pfeiferverein Brigerbad, den von unserm Mitglied Flavio Mazotti und seiner Frau Christin komponierten Marsch «der Glücksbringer», welchen die beiden anlässlich ihrer Vermählung im Juli 2003 den beiden Vereinen geschenkt hatten. Danach gaben wir noch einige Konzertstücke zum Besten. Anschliessend hatten wir noch eine gemütliche 1. Augustfeier in Brigerbad.

An der GV informierte Kilian Karlen als Mitglied der Fahnenkommission die Mitglieder über die kommende

Jubiläumsfeier mit Fahnenweihe vom 30. Oktober 2004.

Anfangs September trafen wir uns nach einer verdienten Sommerpause zur ersten Übung in unserem Jubiläumsjahr. In den Herbstübungen erlernten wir besinnliche und weihnachtliche Kompositionen, welche wir im Dezember beim Eröffnen der Adventsfenster beim Gericht und im Altersheim St. Martin sowie beim Ständchen am Sonntagsverkauf in Visp aufführten. Der Übungsaufwand hat sich gelohnt, und wir konnten uns der Visper Bevölkerung auch mal von einer anderen Seite zeigen.

2004

Anlässlich des Probewochenendes Ende April führte unser Verein eine Vortragsübung durch. Hier durften unsere Jungtambouren und Jungpfeifer, vom Kleinsten bis zum Grössten, ihr bereits angelerntes Können den anwesenden Familienangehörigen darbieten.

Anlässlich des Oberwalliser Festes in Naters waren in diesem Jahr nicht nur die Aktivmitglieder gefordert. Von Freitag bis Sonntag war auch unser OK-Team unter der Leitung von OK Präsident Stefan Gsponer im Einsatz und schaute den Natischern kritisch hinter die Kulissen.

Am Ende des sonntäglichen Umzugs durften wir für unser Fest in Visp Werbung machen. Schlangenförmig, mit «Visper Fliegen» geschmückt, marschierten wir durch die Natischer Strassen. Ein, von unseren Mitgliedern Klaus Lochmatter, Armin Furrer und Mario Kämpfen aufwändig gestalteter Handwagen mit den Wahrzeichen von Visp begleitete uns. Die Jungpfeifer und Jungtambouren verteilten Brötchen an die Zuschauer, die von der Bäckerei Schwarz und Fux grosszügigerweise gestiftet wurden. Auch Wettspieler waren in Naters wieder im Einsatz und sogar sehr erfolgreich.

Jungpfeifer Altersklasse 2	1. Rang: Anja Kalbermatter
Jungpfeifer Altersklasse 3	24. Rang: Vivienne Gantenbein
Jungtambouren Altersklasse 3	11. Rang: Claudia Summermatter
Pfeifergruppe	4. Rang: «No Name», Sandro Lorenz, Jean-Pierre Müller, Nicole Oggier, Cornelia Roten, Sandra Rüttimann
Tambourengruppe	8. Rang: «Marosa», Bruno Adamina, Rolf und Martin Wyden

In diesem Jahr stehen noch zwei grössere Anlässe vor der Tür. Am 9. Oktober folgen wir der Einladung des Vipers Walter Imhof zum alljährlichen Kastanienfest in Ascona. Wir freuen uns auf einen gemütlichen und kameradschaftlichen Ausflug ins Tessin.

Am 30. Oktober feiert unser Verein sein 75-jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Festes dürfen wir auch eine neue Fahne einweihen. Als Paten stehen Christine Fux und Thomas Burgener der neuen Vereinsfahne zur Seite.